

# der budoka



**6 / 2014  
Juni**

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

**3,90 €**



**Special Olympics  
in Düsseldorf**



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjiv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Bredtner Str. 12  
53797 Lohmar  
Tel.: 02246 9493862  
Fax: 02246 9493866  
Mobil: 0178 2570650  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Antonio Deledda  
Alte Garten 3 a  
51371 Leverkusen  
Mobil: 0151 22647798  
E-Mail: Deledda@t-online.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jürgen Schubert  
Weberstr. 84  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208 849498  
Fax: 0208 8483647  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de

# Mitten ins Herz

Vor einigen Wochen fragte mich Wilfried Marx, ob ich nicht Zeit und Lust hätte, die Special Olympics, also die nationalen Wettkämpfe geistig behinderter Menschen, als Helfer zu unterstützen. Ich sagte zu und war somit am Mittwoch pünktlich gegen 9:00 Uhr mit vielen anderen Helfern aus unserem Verein an der Wettkampfstätte. Über meine eigentliche Aufgabe an dem Tag wusste ich im Vorfeld nichts. Ein wenig unsicher war ich mir aber schon. Was wird wohl auf mich zukommen? Wie soll man sich verhalten? Ich war noch nie in solch einer Situation und war dementsprechend unvorbereitet. Es stellte sich jedoch sehr schnell heraus, dass meine Bedenken vollkommen unbegründet waren. Ich wurde als Helfer am Kampfrichtertisch eingesetzt.

Schon beim Aufwärmen konnte man die Freude der Kämpferinnen und Kämpfer am Judo und an der körperlichen Betätigung erkennen. Als es dann aber ans Kämpfen ging, boten sich mir unheimlich tolle Bilder: Mit unheimlich großer Freude gingen alle Teilnehmer auf die Matte. Natürlich nervös, aber auch unheimlich motiviert und mit ganz viel Spaß. Wie der Kampf auch ausging, ob man als Verlierer oder Gewinner die Matte verließ, war vollkommen egal. Jede Kämpferin, jeder Kämpfer freute sich so sehr über seine eigene Leistung. Genauso, wie über die Leistung des Gegenübers. Diese pure Freude am Sport, speziell am Judo und an der Bewegung an sich, hatte ich so schon lange nicht mehr so bewusst erlebt. Dieser Spaß – so echt und so tief aus dem Herzen, hat mich ganz, ganz stark berührt. Ich glaube, mit ihrem Verhalten haben mir alle Teilnehmer noch einmal so richtig vor Augen geführt, was Judo eigentlich ausmacht:

Freude an der Bewegung, Stolz auf die eigene Leistung, auch wenn man mal als Verlierer von der Matte kommt. Sich mit dem Partner freuen zu können. Werte im Umgang miteinander zu bewahren und dem Gegenüber Respekt zollen zu können. Also eigentlich alles Werte, die wir uns miteinander auch im täglichen Leben bewahren sollten.

Wie diese Werte vertreten werden können – vorbehaltlos, herzlich und mit Hingabe – das habe ich bei dem Turnier endlich einmal wieder sehen können.

Diese unbändige Freude, dieser echte Spaß und die Herzlichkeit, die ich an diesem Mittwoch von den Teilnehmern der Special Olympics erleben durfte, hat mich wirklich ganz tief getroffen und zwar ... mitten ins Herz.

Viele weitere interessante und schöne Eindrücke konnten bildlich festgehalten werden und stehen auf der Internetseite [www.judokas.net](http://www.judokas.net) zur freien Verfügung.

Andreas Nienhaus

Andreas Nienhaus ist seit über 40 Jahren Judoka, in der Verbandsligamannschaft des Post SV Düsseldorf kämpft er als +100-Kämpfer und war bei den Special Olympics als Helfer dabei. Ein Schwergewicht mit einem großen Herz.



Andreas Nienhaus (3. v. l.) als Listenführer bei den Special Olympics  
Foto: David Lenzen

# INHALT



Special Olympics in Düsseldorf **4**



Judo: Bundesliga **10**



Hapkido: Wettkampf **26**



Jiu Jitsu: Prüfungen **28**



Karate: Kobudo in Paris **32**



Wushu: Wettkampf **36**

## Krafttraining und aktuelle Themen

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens im Judo, Teil 1 **19**

Krafttraining, Teil 55 **22**

## Verbände

Judo **4**

NWJK **21**

Goshin Jitsu **25**

Hapkido **26**

Jiu Jitsu Union **27**

DJJB NW **29**

DFJJ NW **31**

KarateNW **32**

Taekwon-Do Verband **34**

Wushu **36**

Impressum **24**

Bestellschein **35**

Ausschreibungen **42**

**Titelseite:** Judo-Wettkämpfe bei den Special Olympics, die nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung

Foto: Erik Gruhn





**Wettkampfhöhepunkt  
der G-Judokas**

## Special Olympics in Düsseldorf: Wettkampfhöhepunkt der G-Judokas



Die Kampfrichter zeigten viel Fingerspitzengefühl und leiteten die Kämpfe sehr souverän

Eine Woche lang war die Landeshauptstadt Düsseldorf Treffpunkt der Sportler für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die nationalen Sommerspiele unter dem Titel „Special Olympics“ bieten so ziemlich alles, was auch bei Olympischen Spielen geboten wird: Ein olympisches Dorf, eine aufwändige Eröffnungs- und Abschlussfeier und sportliche Wettkämpfe in zahlreichen Sportarten. Auch für die G-Judokas ist diese Veranstaltung, die alle zwei Jahre ausgetragen wird, der Wettkampfhöhepunkt auf nationaler Ebene. Wie zu erwarten, war in Düsseldorf die Beteiligung der Judokas aus Nordrhein-Westfalen besonders stark. Insgesamt kamen

die Teilnehmer im Alter zwischen 12 und 56 Jahren aus acht Bundesländern.

Vor dem Start der Judo-Wettkämpfe fand an zwei Tagen ein Skill-Test statt. Hierbei wurden die Judo-Sportler nach einem allgemeinen motorischen Test in drei Leistungsklassen eingeteilt. Mit Unterstützung des Judo J-Teams NRW und dem Post SV Düsseldorf durchliefen fast 300 Aktive diesen Test unter Leitung des Organisationsleiters Dr. Wolfgang Janko.



Von Mittwoch bis Freitag folgten in der Dreifachhalle der Hulda-Pan-kok-Gesamtschule die Judo-Wettkämpfe. Pro Tag wurde eine Leistungsklasse ausgetragen. Die Erstplatzierten jeder Klasse konnten durch ihre Betreuer erneut für die stärkere Leistungsklasse am nächsten Tag gemeldet werden. Gekämpft wurde in Pools mit maximal sechs Athleten. Die Stimmung war an allen drei Tagen hervorragend, die Siege wurden euphorisch gefeiert. Bei einer Niederlage spendeten die Betreuer viel Trost, so dass es mit erneuter Begeisterung in den nächsten Kampf ging. Die Kampfrichter zeigten viel Fingerspitzengefühl und leiteten die Kämpfe sehr souverän. Die meisten Begegnungen gingen in die Bodenlage und wurden mit Haltetechniken vorzeitig beendet.

Zum zweiten Mal nach 2012 in München fand neben den Kämpfen auch ein inklusiver Kata-Wettbewerb statt. Hierbei werden frei wählbare Techniken in Form einer Kata demonstriert und bewertet. Tori ist ein behinderter Judoka, Uke ein nicht behinderter Judoka. Dr. Wolfgang Janko zeigte sich sehr zufrieden mit den Darbietungen dieses Wettbewerbs.

2015 finden die Weltspiele der Special Olympics in Los Angeles statt. Sicherlich wird auch der eine oder andere Teilnehmer aus Düsseldorf dabei sein.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die Sieger wurden euphorisch gefeiert



## Siegerliste der Judo-Wettkämpfe bei den Special Olympics in Düsseldorf

### Wettkampfklasse III

#### weiblich:

bis 40 kg: Paula Itterbeck, HKS Rüsselsheim  
 bis 53 kg: Raya Mader, Nittendorf  
 bis 60 kg: Carolin Anzinger, HPCA München  
 bis 63 kg: Lena Prange, Haus Freudenberg  
 bis 70 kg: Martina Riedl, HPCA München  
 bis 80 kg: Sarah Wolf, Grenzach-Wyhlen  
 über 80 kg: Andrea Thomann, Duisburg

#### männlich:

bis 50 kg: Agim Osaj, Geldern  
 bis 60 kg: Benjamin Spindler, DJK Essen  
 bis 63 kg: David Homburger, HPCA München  
 bis 68 kg: Daniel Herdrich, Grenzach-Wyhlen  
 bis 71 kg: Markus Eckhart, Haus Freudenberg  
 bis 75 kg: Robert Assenheimer, Durlach  
 bis 78 kg: Hauke Buchhammer, LH Seelze  
 bis 83 kg: Dennis Dewinter, Westpfahl  
 bis 90 kg: Bernd Grimm, LH Seelze  
 bis 100 kg: Bernhard Füzy, HPCA München  
 über 100 kg: Robin Gutjahr, HKS Rüsselsheim

### Wettkampfklasse II

#### weiblich:

bis 50 kg: Evin Celiktas, Bayer Leverkusen  
 bis 57 kg: Jenny Tröndle, Grenzach-Wyhlen  
 bis 65 kg: Stefanie Drescher, Meschede  
 bis 69 kg: Jasmin Siebelitz, Hünxe  
 bis 73 kg: Dunja Esders, Schwanewede  
 bis 85 kg: Michelle Hecker, Wuppertal  
 über 85 kg: Christina Wollinger, HPCA München

#### männlich:

bis 45 kg: Salvatore Bombardieri, Friedberg  
 bis 52 kg: Kevin Mahr, BC Mühlheim  
 bis 57 kg: Justin Hagemeier, DJK Essen  
 bis 59 kg: Peter Gerum, HPCA München  
 bis 62 kg: Krystof Baway, Bad Kreuznach  
 bis 65 kg: Jörg Leucht, Durlach  
 bis 66 kg: Mike Schuchmann, HKS Rüsselsheim  
 bis 67 kg: Volkan Baygin, BC Mühlheim  
 bis 69 kg: Dominik Rath, Wuppertal  
 bis 72 kg: Kevin Ludwig, Pelikan Berlin  
 bis 75 kg: Kevin Brezina, Ingolstadt  
 bis 77 kg: Uwe Werner, KSV Esslingen  
 bis 79 kg: Christian Lehmann, Meschede  
 bis 81 kg: Benjamin Bauernfeind, BC Mühlheim  
 bis 83 kg: Stephan Fürholzer, Ingolstadt  
 bis 90 kg: Jörn Reidick, Hünxe  
 bis 96 kg: Alexander Block, BC Mühlheim  
 bis 104 kg: Andreas Scheytt, KSV Esslingen  
 über 104 kg: Christian Hagen, BC Mühlheim

### Wettkampfklasse I

#### weiblich:

bis 63 kg: Felicia Boateng, Bayer Leverkusen  
 über 63 kg: Belinda Kocabas, Bayer Leverkusen

#### männlich:

bis 50 kg: Sabuxan Salii, Grevembroich  
 bis 57 kg: Andreas Gramsch, Hünxe  
 bis 63 kg: Leon Fischell, Geldern  
 bis 70 kg: Dilon Sabah Yalda, HPCA München  
 bis 78 kg: André Conen, Bayer Leverkusen  
 bis 82 kg: Benjamin Schick, KSV Esslingen  
 bis 88 kg: Timo Karmasch, Hünxe  
 bis 100 kg: Roman Peter, HPCA München  
 über 100 kg: Torsten Richter, Bad Kreuznach

### Inklusiver Kata-Wettbewerb

Wettkampfklasse I: Andreas Gramsch/Alexander Makrlík, Hünxe  
 Wettkampfklasse II männlich: Rolf Weinbacher/Timo Schmitz, Duisburg-Werkstatt  
 Wettkampfklasse II mix/weiblich: Robin Klare/Edina Bognar, Pelikan Berlin



## Landesfinale der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“

# Neue Schulsportbeauftragte in den Städten und Kreisen

In Herne wurden die Teilnehmer für das diesjährige Bundesfinale der Schulen im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ ermittelt. Vom 21. bis 25. September treffen sich die besten Schulteams aus der ganzen Bundesrepublik in Berlin zum Leistungsvergleich.

19 von 20 möglichen Mannschaften waren in der Sporthalle im Sportpark in Eickel erschienen, um die Landestitel auszukämpfen. Der Vorsitzende des Ausschusses für den Schulsport der Stadt Herne, gleichzeitig auch Vorsitzender der Sportjugend NRW, Rainer Ruth begrüßte gemeinsam mit Klaus Worms von der Landesstelle für den Schulsport in NRW die Sportler der teilnehmenden Schulen.

Die Fahrkarten nach Berlin sicherten sich das Städtische Gymnasium Wermelskirchen in der Wettkampfklasse III männlich und das Königin-Mathilde-Gymnasium Herford in der Wettkampfklasse III

weiblich. Mit den Judokas aus Herford qualifizierte sich erstmals ein Team aus dem Bezirk Detmold für das Bundesfinale.

Im nachfolgenden Interview nimmt der NWJV-Schulsportbeauftragte Volker Gößling Stellung zur aktuellen Situation des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ und den Schulsport im NWJV:

### Sind die Teilnehmerzahlen bei „Jugend trainiert für Olympia“ noch zufriedenstellend?

*Volker Gößling: „Sie sind ein bisschen rückläufig, aber wir erfüllen noch lange die Magdeburger Kriterien, die festlegen, wie viele Mannschaften pro Bundesland antreten müssen. Judo im Schulsport boomt im Rahmen seiner Möglichkeiten, insbesondere da, wo Vereinstrainer auch Lehrer sind und wo sich die Kreis- und Bezirksschulsportbeauftragten besonders engagieren.“*







Rainer Ruth, Volker Gößling und Klaus Worms (von links nach rechts)



## Landesfinale der Schulen in Herne

### Wettkampfklasse III weiblich:

1. Königin-Mathilde-Gymnasium, Herford
2. Willy-Brandt-Gesamtschule, Bottrop
3. Städt. Gymnasium, Wermelskirchen
4. Ruhr-Gymnasium, Witten
5. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Hilden



### Wettkampfklasse III männlich:

1. Städt. Gymnasium, Wermelskirchen
2. Schiller-Gymnasium, Witten
3. König-Wilhelm-Gymnasium, Höxter
4. Friedenschule, Münster



### Wettkampfklasse II weiblich:

1. Mädchengymnasium Borbeck, Essen
2. Hildegardis-Schule, Bochum
3. Gymnasium am Markt, Bünde
4. Gymnasium Haus Overbach, Jülich
5. Johannes-Kepler-Gymnasium, Ibbenbüren



### Wettkampfklasse II männlich:

1. Gesamtschule, Hennef
2. Johannes-Kepler-Gymnasium, Ibbenbüren
3. Ruhr-Gymnasium, Witten
4. Hauptschule, Bünde
5. Math.-Nat.-Gymnasium, Mönchengladbach



Fotos: Erik Gruhn

## Gibt es spezielle Maßnahmen, um die Teilnehmerzahlen zu verbessern?

Volker Gößling: „Neben dem Schulsportbeauftragten des Verbandes und den Bezirksschulsportbeauftragten gibt es neuerdings auch Schulsportbeauftragte in den Städten und politischen Kreisen, die die Arbeit vor Ort besonders forcieren sollen.“

## Der Bund beabsichtigt, die Mittel für „Jugend trainiert für Olympia“ komplett zu streichen. Ist der Wettbewerb dadurch gefährdet?

Volker Gößling: „Das ist eine Katastrophe. Dadurch ist der Wettbewerb extrem gefährdet. Die gesamte Maßnahme ist mit ihrem Rahmenprogramm zwar sehr teuer, aber wir bewegen Tausende von Schülern in vielen Sportarten und kommen mit der Veranstaltung sehr gut in die Öffentlichkeit und die Medien. Das sollte dem Bund das Geld wert sein.“

## Es gibt Überlegungen, im Schulsport Einzelwettkämpfe mit einer Schulwertung einzuführen. Wie weit sind die Bestrebungen, dies umzusetzen?

Volker Gößling: „Wir haben das in NRW in der Wettkampfklasse IV umgesetzt. Hier macht es Sinn, denn dabei geht es darum, Einzeltalente zu sichten, was nicht möglich wäre, wenn die Schule keine Mannschaft zusammen bekommt. In den Wettkampfklassen II und III ist der Mannschaftswettbewerb wichtiger, da er den Grundregeln des schulischen Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ entspricht und da Judo-Teamwettbewerbe eine ganz besonders gute Außenwirkung haben. Um Judo im JtFO-Bundeswettbewerb zu stärken, gibt es allerdings noch die Idee, unter dem Aspekt der Inklusion im JtFO-Bundesfinale in Berlin einen Judo-Schulmannschaftswettbewerb mit geistig Behinderten aus jedem Bundesland zu integrieren.“

## Am 12. November findet der „Tag des Judo“ statt. Wie laufen die Vorbereitungen in Nordrhein-Westfalen?

Volker Gößling: „Die Stadt- bzw. Kreis- und die Bezirksschulsportbeauftragten sowie die Vereine sind informiert, aktiv zu werden. Geplant sind Judo- und Judo-Sumo-Meisterschaften als Talentsichtung in der Wettkampfklasse IV. Zudem sind die Vereine aufgerufen, an dem Tag bzw. in der Woche weitere Aktionen wie Judo-Schnupperangebote in den Schulen durchzuführen. Wer weitere Informationen benötigt, kann sich an Kai Kirbschus in der NWJV-Geschäftsstelle und an mich wenden. Wir können hierzu sicherlich gute Tipps geben.“

Das Interview führte Erik Gruhn.





Anthony Zingg (Leverkusen) gewinnt gegen Kalala Ngoy (Bottrop)

## Judo-Bundesliga

# NRW-Teams gut im Rennen - Andreas Tölzer nimmt Abschied

Nach den ersten Kampftagen der neuen Saison sind die NRW-Teams in den Judo-Bundesligen der Nordgruppe gut im Rennen. In der 1. Bundesliga der Männer liegen Aufsteiger Leverkusen und die Sportunion Annen direkt hinter Tabellenführer Hamburg. In der 1. Bundesliga der Frauen führt der 1. JC Mönchengladbach vor der Sportunion Annen. In den 2. Ligen führen der 1. JC Mönchengladbach (Männer) und der PSV Duisburg (Frauen).

In der 1. Bundesliga der Männer überraschte der JC 66 Bottrop am ersten Kampftag mit einem deutlichen 11:3-Sieg gegen den dreifachen Deutschen Meister JC 90 Frankfurt (Oder) und übernahm die Tabellenführung. Für die Bottroper kam dann aber am zweiten Kampftag der derbe Rückschlag mit einer 1:12-Schlappe bei Aufsteiger TSV Bayer 04 Leverkusen. Das Bayer-Team, am ersten Kampftag mit einer unglücklichen 6:7-Niederlage in Potsdam gestartet, liegt nach einem 7:6-Sieg in Frankfurt (Oder) inzwischen auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem Hamburger Judo-Team. Die Sportunion Annen besiegte zuhause den UJKC Potsdam mit 8:6, gewann das NRW-Duell gegen den JC 66 Bottrop mit 9:5 und sicherte sich damit Tabellenplatz drei.

Bei den Frauen startete der 1. JC Mönchengladbach souverän in die neue Saison der 1. Bundesliga der Frauen. Nach einem 8:5-Sieg gegen den JC 66 Bottrop und einem 9:4-Sieg gegen das Hamburger Judo-Team belegen die Kämpferinnen vom Niederrhein den ersten Tabellenplatz. Auf Rang zwei folgt die Sportunion Annen, die ihren bisher einzigen Kampf deutlich mit 11:3 gegen Hamburg gewinnen konnte.

2. Runde „Leverkusen gegen Bottrop“:  
Anthony Zingg gewinnt ein weiteres  
Mal gegen Kalala Ngoy





Andreas Tölzer gewann seinen Bundesliga-Abschiedskampf gegen Volker Klöß (Braunschweig) (links); oben: Andreas Tölzer mit seinen Weggefährten beim 1. JC Mönchengladbach Stefan Küppers (links) und Erik Goertz

Fotos: Christian Schießl

geben. Die Aachener unterlagen überraschend deutlich mit 4:9 bei Judo in Holle und rutschten dadurch auf den dritten Tabellenplatz hinter Holle ab.

Andreas Tölzer gewann seinen Abschiedskampf für den 1. JC Mönchengladbach gegen den Braunschweiger JC. In der vierten Kampfminute konnte der „Bulle von Gladbach“ seinen Gegenüber Volker Klöß mit seinem Tözl-Umdreher im Haltegriff festlegen. Die Partie endete mit 10:4 für den 1. JC Mönchengladbach.

In der **2. Bundesliga der Frauen** steht als einziges Team ohne Verlustpunkt der PSV Duisburg an der Tabellenspitze. Gegen Stella Bevergern, Erstliga-Absteiger TuS Hermannsburg, MTV Vorsfelde und DJK Adler 07 Bottrop konnten Siege eingefahren werden. Verfolger Brander TV unterlag am zweiten Kampftag dem FC Stella Bevergern mit 3:4. Im Mittelfeld der Tabelle liegen zur Halbzeit der Saison Bevergern, Wermelskirchen und Bottrop.

Text und Fotos: Erik Gruhn



2. Liga Frauen: Sophie Dudziak gewinnt für den PSV Duisburg gegen Janne Ahrenhold vom MTV Vorsfelde

### Die nächsten Kämpfe in NRW

In der **1. Bundesliga Männer** kommt es am 21. Juni zur NRW-Spitzenbegegnung SUA Witten gegen TSV Bayer 04 Leverkusen. Die Kämpfe im Dojo am Kälberweg in Witten-Annen beginnen um 18:00 Uhr. Am 5. Juli empfängt der TSV Bayer 04 Leverkusen um 17:00 Uhr an der Marienburger Str. 4 in Leverkusen den Tabellenführer Hamburger Judo Team. Zur gleichen Zeit kämpft der JC 66 Bottrop in der Dieter-Renz-Halle vor heimischem Publikum gegen den UJKC Potsdam.

In der **1. Bundesliga Frauen** empfängt die Sportunion Annen am 28. Juni die PSG Brandenburg. Die Kämpfe im Dojo am Kälberweg beginnen um 17:00 Uhr.

Die Kämpfe in der **2. Bundesliga Männer** werden erst nach den Sommerferien am 13. September fortgesetzt. Dann empfängt Tabellenführer 1. JC Mönchengladbach Schlusslicht PSV Bochum.

In der **2. Bundesliga Frauen** hat der FC Stella Bevergern am 14. Juni Heimrecht gegen den VfL Stade und MTV Vorsfelde (16:00 Uhr Halle Im Vogelsang 79 in Hörstel-Riesenbeck). Tabellenführer PSV Duisburg kämpft auswärts in Lübeck gegen den Zweitplatzierten Brander TV und Gastgeber Budokan Lübeck.

#### 1. Bundesliga Männer Nord

1. Hamburger JT	3	224:166	24:18	5
2. B. Leverkusen	3	205:104	25:14	4
3. SU Annen	3	197:149	22:20	4
4. UJKC Potsdam	3	126:202	19:22	2
5. JC 66 Bottrop	3	131:209	17:24	2
6. JC 90 Frankf./O.	3	143:196	16:25	1

#### 1. Bundesliga Frauen Nord

1. M'gladbach	2	161:70	17:9	4
2. SU Annen	1	102:18	11:3	2
3. Brandenburg	1	84:21	11:3	2
4. JC 66 Bottrop	2	56:158	8:19	0
5. Hamburger JT	2	53:189	7:20	0

#### 2. Bundesliga Männer Nord

1. M'gladbach	4	304:209	33:23	7
2. Judo in Holle	3	256:97	30:10	6
3. Hertha Walheim	4	254:221	28:24	5
4. Bushido Köln	4	247:235	26:27	2
5. A. Spremberg	3	186:185	20:22	2
6. Braunschweig	3	122:255	13:28	2
7. PSV Bochum	3	104:271	12:28	0

#### 2. Bundesliga Frauen Nord

1. PSV Duisburg	4	149:90	18:9	8
2. Brander TV	4	131:89	15:12	6
3. Hermannsburg	4	135:106	14:12	5
4. Stella Bevergern	4	111:118	14:13	5
5. JC Wermelsk.	4	124:100	14:12	4
6. Adler Bottrop	4	121:132	14:14	4
7. Bud. Lübeck	4	130:142	13:15	2
8. VfL Stade	4	111:147	12:16	2
9. MTV Vorsfelde	4	80:168	8:19	0

# Vier Einzeltitel für NRW-Unis

## Mannschafts-Gold für Bochumer Frauen

Die Judo-Hochschulmeisterschaften in Münster haben eine lange Tradition. Zuletzt fanden die Titelkämpfe der Studentinnen und Studenten im Jahr 2002 an der Westfälischen Wilhelms-Universität statt. 1994 war Münster sogar Austragungsort der Weltmeisterschaften. In diesem Jahr wurden die Kämpfe auf fünf Matten in der Sporthalle des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums ausgetragen.

Stolz vermeldete adh-Disziplinchef Oliver Rychter in diesem Jahr wieder eine Meldezahl von 500 Judokas aus dem gesamten Bundesgebiet. Den besonderen Reiz dieser Veranstaltung macht das Aufeinandertreffen von Kaderathleten und Breitensportlern aus. Zwar waren die Träger von Gelb- und Orangegurten deutlich in der Minderheit, gaben aber dennoch stets ihr Bestes und zeigten großen Einsatz.

Nach rund acht Stunden Kampfgeschehen konnten sich in der Regel die Favoriten durchsetzen und die DM-Titel erkämpfen. Vier Einzeltitel gab es für Judokas der NRW-Unis: Swantje Kaiser (bis 57 kg, DSHS Köln), Julia Malcherek (bis 63 kg, Uni Duisburg-Essen), Max Westerkamp (bis 81 kg, RWTH Aachen) und Benjamin Bouizgarne (über 100 kg, Uni zu Köln).

Am zweiten Tag standen die Mannschaftskämpfe und der 9. Mannschafts-Newcomers-Cup an. Bei den Frauen siegte die WG Bochum vor der WG Aachen, bei den Männern gewann die WG Stuttgart vor der WG Karlsruhe. Beim Newcomes-Cup gab es einen Doppelsieg für die Frauen und Männer der WG Magdeburg.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Benjamin Bouizgarne (über 100 kg, Uni zu Köln) auf dem Weg zum Titel;

oben: Julia Malcherek (bis 63 kg, Uni Duisburg-Essen) gewinnt mit Uchi-mata;

oben rechts: Nicki Graczyk (bis 66 kg, Uni zu Köln) ebenfalls mit Uchi-mata

## Deutsche Hochschulmeisterschaften in Münster

### Ergebnisse Frauen

#### bis 48 kg:

1. Lisanne Sturm, Uni Mainz
2. Melanie Gallmeier, PH Karlsruhe
3. Mira Ulrich, Uni zu Köln
3. Anni Wohlers, DHfPG Saarbrücken

#### bis 52 kg:

1. Sarah Hapke, Uni Osnabrück
2. Marion Schoof, TU Braunschweig
3. Anna Schütt, TU Braunschweig
3. Kristina Roos, Uni Bonn

#### bis 57 kg:

1. Swantje Kaiser, DSHS Köln
2. Sina Felske, Uni Bochum
3. Hannah Schorlemmer, Uni Bochum
3. Nicola Weiglein, DHfPG Saarbrücken

#### bis 63 kg:

1. Julia Malcherek, Uni Duisburg-Essen
2. Janine Grafen, Uni Würzburg
3. Sina Limberg, Uni Duisburg-Essen
3. Alice Schweinoch, RWTH Aachen

#### bis 70 kg:

1. Dominice Weiglein, DHfPG Saarbrücken
2. Sheena Zander, Uni Düsseldorf
3. Melina Hehl, HSG Bochum
3. Julia Dorny, HU Berlin

#### bis 78 kg:

1. Marie Branser, Uni Leipzig
2. Rahel Krause, RWTH Aachen
3. Christiane Weidendorfer, Uni Regensburg
3. Isis Dammhäuser, Uni Kassel

#### über 78 kg:

1. Clarissa Taube, Uni Osnabrück
2. Lea Folkerts, Uni Groningen
3. Friederike Lagemann, Uni Münster
3. Nicole Ratkay, TH Mittelhessen

#### Mannschaft:

1. WG Bochum
2. WG Aachen
3. WG Münster
3. WG Würzburg

#### Newcomers Cup:

1. WG Magdeburg
2. WG Würzburg
3. WG Halle

### Ergebnisse Männer

#### bis 60 kg:

1. Martin Schuhmacher, HS Karlsruhe
2. Danny Kiel, HU Berlin
3. Marcel Pristl, Uni Tübingen
3. Tobias Teucke, FH Kaiserslautern

#### bis 66 kg:

1. Steffen Hoffmann, Uni Stuttgart
2. Nicki Graczyk, Uni zu Köln
3. Dennis Ehrmann, EUV Frankfurt (Oder)
3. Mario Häckel, Uni Stuttgart

#### bis 73 kg:

1. Daniel Lenk, Uni Kiel
2. Johannes Kruse, Uni Hamburg
3. Dominik Gosens, Uni Bochum
3. Philipp Mackeldey, HTWK Leipzig

#### bis 81 kg:

1. Max Westerkamp, RWTH Aachen
2. Garlef Eder, KIT Karlsruhe
3. Pierre Eisfeld, HU Berlin
3. Jannis Hill, KIT Karlsruhe

#### bis 90 kg:

1. Victor Semenko, HWR Berlin
2. Malte Jansen, Uni Münster
3. Maximilian Schubert, Uni Potsdam
3. Artur Ledowski, Uni Flensburg

#### bis 100 kg:

1. Dino Pfeiffer, Beuth HS Berlin
2. Maximilian Hinkofer, UniBW München
3. Martin Jäschke, Uni Rostock
3. Marc Schatten, DHBW Mannheim

#### über 100 kg:

1. Benjamin Bouizgarne, Uni zu Köln
2. Johannes Geis, TU Darmstadt
3. Jan Weber, HS Offenburg
3. Daniel Schröder, HS Bochum

#### Mannschaft:

1. WG Stuttgart
2. WG Karlsruhe
3. WG Berlin
3. Beuth HS Berlin

#### Newcomers Cup:

1. WG Magdeburg 1
2. WG Magdeburg 2
3. TU Dresden
3. WG Hannover



## Martin Drechsler neuer Diplom-Trainer

Martin Drechsler aus Köln hat an der Trainerakademie in Köln erfolgreich sein Studium zum Diplom-Trainer abgeschlossen. Martin Drechsler (Foto rechts mit NWJV-Leistungssportadministrator Andreas Reeh) ist Trainer am Olympiastützpunkt Köln und zuständig für die Judokas am Sportinternat. In seiner aktiven Zeit war er auch erfolgreich als Athlet auf nationaler und internationaler Ebene.

## Sechs NWJV-Judokas fahren zu den U 18-Europameisterschaften nach Athen

Bei den vom 4. bis 6. Juli 2014 in Athen (Griechenland) stattfindenden Europameisterschaften der Frauen und Männer unter 18 Jahren hat der Deutsche Judo-Bund (DJB) sechs NWJV-Judokas nominiert:

bis 44 kg: Jana Schmitz, 1. JC Mönchengladbach  
 bis 63 kg: Lara Reimann, PSV Duisburg  
 bis 70 kg: Sarah Mäkelburg, SU Witten-Annen  
 über 70 kg: Samira Bouizgarne, 1. JC Mönchengladbach

bis 66 kg: Maurice Püchel, TRB Wülfrath  
 bis 66 kg: Frederik Schreiber, Judo Crocodiles Büren

Als Ersatzkämpfer wurden benannt:

bis 57 kg: Sophie Dudziak, PSV Essen  
 bis 63 kg: Sara Kesmen, SU Witten-Annen

bis 73 kg: Jannik Wenzel, JC Wermelskirchen



Jana Schmitz



Lara Reimann



Sarah Mäkelburg



Samira Bouizgarne



Maurice Püchel



Frederik Schreiber

## Ausbildungen in den Osterferien

# Mit viel Spaß zum Trainerassistenten

Wie wichtig und zukunftsweisend die frühzeitige Qualifizierung von jugendlichen Judokas ist, ist den Vereinen bekannt. Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband fördert die Ausbildung der jugendlichen Judokas auf zwei Wegen. Zum einen mit und durch die Ausbildung zum Trainerassistenten. Hier werden die Jugendlichen auf die spätere Arbeit als Trainer vorbereitet und sie erhalten wertvolle Tipps und Anregungen, um den Trainer schon jetzt beim Training zu unterstützen. Ein zweiter Weg ist die Ausbildung zum Junior-Manager bzw. zum Jugendleiter. Hier lernen die Jugendlichen wichtige Dinge, die den Sport allgemein, die Mitarbeit im Verein und die Planung und Durchführung von Vereinsangeboten betreffen. Ein Weg ist auch, sich im J-Team des NWJV zu engagieren. Das J-Team hat sich zu einer festen Größe entwickelt und findet über den Judosport hinaus große Anerkennung (weitere Informationen zur Trainerausbildung unter [www.nwjjv.de/qualifizierung](http://www.nwjjv.de/qualifizierung) – Informationen zum NWJV-J-Team unter [www.nwjjv.de/jugend/judo-j-team-nrw](http://www.nwjjv.de/jugend/judo-j-team-nrw)).

Die im Folgenden aufgeführten Berichte geben einen kleinen Einblick über die drei Trainerassistentenausbildungen in den Osterferien 2014:

Von der Trainerassistentenausbildung in Witten berichten **Ricky und Lena**: „Als wir am Dienstag in der Halle der SUA Witten angekommen sind, wurden wir von unserem Bezirkstrainer Kai Kirbschus und von der Bundesligakämpferin Miriam Dunkel herzlich empfangen. Nach dem Eintreffen der anderen Judokas wurde uns der Tagesablauf für die nächsten Tage erklärt. In der Praxis begannen wir mit ein paar Aufwärmspielen und verschiedene Varianten von Uchi-mata. Im anschließenden Theorieteil gingen wir in Fünfergruppen zusammen und hatten die Aufgabe, eine Judostunde selbst zu gestalten. Dabei bemerkten wir, dass das gar nicht so einfach war. Nach der Pause nahmen wir am normalen Bezirkstraining teil, welches jeden Dienstag in Witten stattfindet. Als es auf den Abend zugeht gab es leckere Nudeln vom Italiener. Die erste Nacht war sehr lustig und lang. Am nächsten Morgen bereiteten uns die Trainer Miriam und Christoph Najdecki ein leckeres Frühstücksbuffet vor. Um 9:30 Uhr begann die erste Einheit, in der uns Erik Goertz über die Judo-Werte informierte und uns viel über die Körpersprache und Selbstbewusstsein erklärte. Nach einer kleinen Pause ging es mit dem Techniktraining bei Christoph weiter. Zum Ende des Trainings hatte Christoph ein schönes Zirkel-

training vorbereitet, welches aus 13 verschiedenen Stationen bestand. Danach waren wir alle sehr kaputt und müde. Als das Heimtraining der Senioren von der SUA Witten stattfand, durften wir mittrainieren. Das „harte“ Training hat sich für die anschließende Pizza gelohnt. ... Die zweite Nacht war schon viel ruhiger und alle schliefen schnell ein. Am nächsten Morgen begann die erste Einheit ebenfalls um 9:30 Uhr. In der Einheit und den nachfolgenden Einheiten mussten wir unsere Lehrproben vorstellen. Am letzten Abend gab es chinesische Nudeln und danach haben wir uns viele verschiedene Judo-Persönlichkeiten angesehen. Am Freitag, der letzte Tag, wurden wir von unserem netten Bezirkstrainer mit seiner geschmacklosen lauten Musik „gefühllos“ geweckt. Dann stand auch schon der abschließende Test an, in dem wir alle sehr gut abschnitten. Somit konnten uns Kai und Miriam mit voller Freude verkünden, dass alle Judokas bestanden haben und jetzt Trainerassistenten sind. Es war ein sehr schöner Lehrgang - danke an alle ...“



Der abschließende Test bei der Trainerassistentenausbildung in Witten



39 Judokas nahmen an der Trainerassistentenausbildung in der Sportschule Hennef teil



Trainerassistenten-  
ausbildung der  
Bezirkskader Düs-  
seldorf und Köln in  
Langenfeld

Einen kürzeren Bericht erhielten wir von **Leonie Neele**, die von der Ausbildung in Hennef berichtet: „39 Judokas nahmen an der Trainerassistentenausbildung in der Sportschule Hennef teil. Ob alleine, in Partnerarbeit oder in Gruppen, die Teilnehmer hatten an ihren Aufgaben immer Spaß. Verantwortungsbewusstes Heranführen an die Aufgaben eines Trainers, die Vermittlung von Zielen, Inhalten und Methoden im eigenen Training waren Teil des abwechslungsreichen Stundenplans, der in zehn praktischen und vier theoretischen Einheiten eingeteilt war. Die Judokas lernten ihr Können im Stand und am Boden zu demonstrieren und zu erklären. Am letzten Tag bekamen alle glücklich die Bescheinigung als Trainerassistent.“

**Pia Kampes** schrieb uns folgende Zeilen zur Trainerassistentenausbildung der Bezirkskader Düsseldorf und Köln in Langenfeld: „Mit 25 Jugendlichen waren die vier Tage im Dojo des JC Langenfeld eine erlebnisreiche und lustige Zeit. Durch die Ausbilder Jenny Schmitz, Melina Wehmeyer und Erik Goertz lernten wir nicht nur die ersten Schritte zum Trainerdasein, sondern auch unsere Wettkampftechniken aus einer anderen Sicht zu betrachten. Die Zeit bei der Ausbildung hat uns als Gruppe zusammengebracht und es sind viele neue Freundschaften entstanden. Während der 13 Trainingseinheiten wurde viel gelacht. Mit viel Humor wurden die Fragen der Ausbilder beantwortet, auch während der Prüfung mangelte es nicht am Spaß. Alles in allem sind wir uns als Gruppe einig, dass es eine gute Zeit war, welche ohne Melle und Jenny nicht zustande gekommen wäre. Ohne die Beiden wären viele lustige Teile des Lehrgangs nicht da gewesen. Dafür wollen wir euch noch einmal danken.“

## „Kooperation macht (bewegte) Schule“

Bei einem Fortbildungsangebot der Schule am Hafen (Dortmunder Norden) in Kooperation mit dem StadtSportBund Dortmund hieß ein Praxis Angebot „Gewaltprävention mit dem Partner 'Judo““. Das zweistündige Seminar wurde von der Fachkraft „NRW bewegt seine KINDER“ Kai Kirbschus und Kreisfachwart Frank Räther, der in Vertretung der Vereine gekommen war, geleitet.

Acht motivierte Lehrer und Schulsozialarbeiter nahmen aktiv an dem Seminar teil. Aufwärmen mit Zweikampfspielen, Körperkontakt Gewöhnung, Hinführen zum Kämpfen, erste Techniken im Stand und Boden, sowie ein Judo-Sumo Wettkampf wurden unter ständiger Berücksichtigung der Judo-Werte vermittelt und erlebt.

**Kai Kirbschus**





**Sport ist Programm – Judo erst recht**

## Fazit nach zwei Jahren Kooperation

In den Osterferien fand bereits die fünfte Auflage des Kooperationslehrgangs zwischen Münsteraner und Luxemburger Judovereinen statt. Im April 2012 wurde diese Maßnahme ins Leben gerufen, hat bisher nicht an Reiz verloren und sich längst etabliert. Das dritte Mal waren nun die Luxemburger zu Gast, während sich die Münsteraner schon zweimal im Herbst zum Großherzogtum auf den Weg machten. Nicht immer passen die Ferien beider Länder übereinander, so dass schon mal als Alternative ein verlängertes Wochenende genutzt wurde. Aber die Eltern scheuen sich nicht, ihre Kids für ein solches Event von der Schule befreien zu lassen. Erfreulicherweise zeigen Lehrer sehr viel Verständnis für dieses sportliche Highlight.

Der Schwerpunkt dieser Lehrgänge liegt ganz klar auf Judo, allerdings fließen auch immer andere Sportarten wie Fußball, Turnen, Laufen, Gymnastik und Kraftzirkel mit ein. Zuletzt gab es sogar Ausflüge auf die Eisbahn und ins Schwimmbad. Die wirklichen Freizeitangebote aber bilden Spiele, Shows und spannende Abschlussabende, an denen sich auch mal die Kinder und Jugendlichen bei den Trainern für die „Liegestütz-Strafen“ revanchieren können. Die Verantwortung für das abendliche Rahmenprogramm wird hin und wieder den älteren Teilnehmern übertragen, die ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. In der Vergangenheit war daher einmal so etwas wie ein Tanzkurs für alle Interessierten entstanden.

Die diesjährige Veranstaltung begann mit dem „Chaosspiel“, was zum Kennenlernen und zur Einstimmung auf den Lehrgang diente. Insgesamt wurden sieben zwei- bis dreistündige Judoeinheiten durch-



geführt, die jeweils große Randori-Anteile hatten. Das war besonders für die Münsteraner wichtig, weil diese sich schon in Vorbereitung zur Meisterschaftsserie befanden. Jeder Tag startete mit dem morgentlichen Frühsport, abends gab es zum Ausklingen ein Fußballturnier, zwischendurch Kraft- und Koordinationseinheiten. Das Judocamp 2014 endete mit Wettbewerben „Athleten gegen Betreuer“, in denen es für alle verschiedene und lustige Disziplinen zu bewältigen gab. Der Spaß darf halt bei all der Anstrengung nicht zu kurz kommen.

Das Trainerteam ist immer wieder begeistert von der Leistungsbegeisterung seiner Schützlinge, die teilweise wirklich an ihre Belastungsgrenze gehen. Glücklicherweise gab es aber noch nie größere Verletzungen und die Stimmung ist stets gut. Ein Novum war dieses Jahr eine spontane Judo-Outdoor-Einheit, die bei frühlingshaften 20 Grad auf dem Sportplatz stattfand. Große Freude kommt jeweils auf, wenn hochkarätige eingeladene Referenten vorbeischauchen, um einige Einheiten mit den Judokas zu absolvieren. So hatte man zweimal den luxemburgischen Nationaltrainer Wolfgang Amoussou zu Besuch, wie auch Benjamin Behrla, Andreas Tölzer und aktuell Maïke Ziech, die sich vor allem mit dem O-uchi-gari befasste.



Bevor die erste Matte gelegt ist, stehen Arbeiten wie das Buchen der Räumlichkeiten, das Mieten der Bullis, das Bestellen des Caterings sowie Einkäufe von Lebensmitteln, Getränken und sonstigem Material an. Der Vorab-Organisation, die längst Routine geworden ist, folgt regelmäßig die Planung des Trainings im Team und ist immer wieder eine große Herausforderung. Gilt es doch im Schnitt 45 Teilnehmer im Alter von acht bis 15 Jahren von den inhaltlichen Ansprüchen unter einen Hut zu bekommen und ebenso zwischen den Einheiten bei Laune zu halten. Die Nächte sind dann auch nicht ganz einfach. So manch Jüngerer plagt das Heimweh, einige wollen noch stundenlang quatschen, während andere den Schlaf bitter nötig haben.

Das warme Mittagessen wird immer geliefert, zum Frühstück und Abendbrot sind dann wieder die Trainer gefragt. Man kann sich vorstellen, dass sich die Lehrgangsteilnehmer im Anschluss an die Mahlzeiten nicht für das Abwaschen aufdrängen. Daher hört man hin und wieder den einen oder anderen Erwachsenen über seine „Spülhände“ klagen. Übernachtet und gegessen wird nicht in den Trainingsstätten, die in der Regel städtische Turnhallen sind, sondern in Luxemburg im „Kummelsbau“ und in Münster im „Haus des Sports“. Beide Einrichtungen sind zum Ende des Trainingscamps von den gastgebenden Betreuern wieder blitzblank herzurichten, derweil sich die Gäste auf den gut 300 km weiten Heimweg machen.

Dieses Jahr wurde der ehemals viertägige Lehrgang auf fünf Tage verlängert, dafür wird er aber zukünftig nur noch einmal jährlich stattfinden. Man darf den immensen Aufwand verbunden mit den Kosten nicht außer Acht lassen. So ist es dann für die vier bis sechs Übungsleiter wie auch die Familien sowohl zeitlich als auch finanziell eine angemessenere Belastung. Auf jeden Fall soll die Kooperation, die durch Katrin und Svenja Reißberg wie auch Kai Strietzel initiiert wurde, bestehen bleiben. Die beteiligten Vereine sind der JC Beaufort, der JC Echternach, die JG Münster, der TV Wolbeck und der TV Friesen Telgte. Die Lehrgänge werden ohne Elternhilfe durchgeführt, jedoch stehen einige Mütter und Väter immer wieder für Fahrdienste zur Verfügung.

**Gabi Reißberg**



## Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo

Für die DJK Dülmen war es ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal waren die Dülmener Judokas Ausrichter der Landesmannschaftsmeisterschaften im G-Judo. Wie in den neun Jahren zuvor, ist es den Dülmener Judokas unter der Leitung von Bernard Freitag und seinem Verein gelungen, in einer kleinen und sehr gemütlichen Sporthalle eine wiederum perfekte Meisterschaft durchzuführen.

Ausgekämpft wurde die Landesmannschaftsmeisterschaft erneut in Form eines „Japanischen Turniers“. Wie im Jahr zuvor gab es keine Trennung nach Art und Schwere des motorischen Leistungsvermögens. Die sonst üblichen und notwendigen Leistungsstufen eins bis drei wurden in einer Wettkampfklasse zusammengefasst. Gekämpft wurde nach den Regeln der Wettkampfklasse II. Jedoch durften die Judokas jederzeit in der Bodenlage kämpfen. Alle Kämpfer stellten sich nach Gewicht auf und die beiden leichtesten Judokas begannen den Wettkampf. Erstmals gab es jedoch einen Gewichtsaufschlag für die verschiedenen Leistungsstufen. Bei den Judokas der Wettkampfklasse I wurde das ermittelte Körpergewicht um 10 % erhöht, bei den Judokas der Wettkampfklasse II um 5 %. Die Kämpfer der Wettkampfklasse III blieben bei ihrem tatsächlichen Körpergewicht, so dass die leistungsschwächeren Judokas mit einem kleinen Gewichtsvorteil in den Wettkampf gehen konnten. Der Sieger des Kampfes durfte so lange stehen bleiben, bis er seinen Kampf verlor (=Japanisches Turnier). Nach maximal vier Siegen musste aber auch der erfolgreichste Judoka seine Kämpfe beenden.

Da in der ersten Runde die Judokas mit schwächerem Leistungsniveau kaum Chancen hatten, gegen die fittesten Gegner zu bestehen, wurde mit zwei Trostrunden gekämpft. Jene Judokas, die bereits den ersten Kampf verloren hatten, durften in einer Trostrunde starten. Wer auch hier seinen ersten Kampf verlor, durfte auch noch in einer zweiten Trostrunde starten.

Für jeden Sieg wurde dem jeweiligen Verein ein Punkt gutgeschrieben, egal ob in der Hauptrunde, in der ersten oder zweiten Trostrunde, so dass am Ende der Verein mit den meisten Punkten Mannschaftsmeister wurde. Der neue Modus wurde zum einen gewählt, um wieder mehr Teilnehmer für die Mannschaftsmeisterschaften zu gewinnen. Zum andern gab es auch in Dülmen wieder den einen oder anderen Judoka, der normalerweise in der Wettkampfklasse II gemeldet wurde, in Dülmen aber auch Gegner der Wettkampfklasse I besiegen konnte. Am Ende wurden alle erkämpften Punkte zusammengerechnet.



Bei den Frauen siegte Budokan Bocholt knapp vor dem Ausrichter DJK Dülmen und vor Bayer 04 Leverkusen. Bei den Männern erreichten die vier gestarteten Judokas des Caritas-Verbandes aus Meschede die Höchstpunktzahl von 16. Das heißt, jeder Judoka schaffte die Optimalzahl von vier gewonnenen Kämpfen. Damit wurden die Mescheder Judokas erstmals Landesmannschaftsmeister im G-Judo. Den zweiten Platz belegte Budokan Bocholt mit einem Punkt Vorsprung vor den punktgleichen Teams aus Leverkusen und Hünxe.

Text: Dr. Wolfgang Janko  
Fotos: Walter Gülden





## Deutschlandweiter „Tag des Judo“ am 12. November 2014

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) startet in der Woche vom 10. bis 14. November 2014 den „Tag des Judo“ mit dem deutschlandweiten Hauptaktionstag 12. November 2014.

Die Kultusministerien sind informiert und alle erforderlichen Schritte sind von Seiten des DJB, der Landesverbände und der Schulsportreferenten eingeleitet. Nun sind die Vereine gefragt, denn nur mithilfe der Vereine kann dieses Projekt ein Erfolg werden. Ziel ist es, kostenlosen Projektunterricht an Schulen zum Thema „Judo – ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“ durchzuführen.

Die Aufgabe der Judovereine ist es, schon jetzt die Schulen im Umfeld über dieses Projekt zu informieren und eine Kooperation für den „Tag des Judo“ zu organisieren. Vereine, welche schon eine bestehende Kooperation mit Schulen haben, können den „Tag des Judo“ natürlich zusätzlich kommunizieren und mit ihren Partnerschulen im geplanten Zeitraum einen Projektunterricht durchführen. Zusätzlich hat der NWJV seit 2014 judokundige Lehrer in einigen Städten und Kreisen auf kommunaler Ebene (nicht Judo-Kreise) als Schulsportbeauftragte für Judo installiert. Diese haben die Aufgabe, am 12. November eine Judo- und/oder Judo-Sumo-Meisterschaft für Schulen vorzubereiten und durchzuführen.

Die notwendigen Materialien und weitere Informationen zu diesem Projekt stehen online unter [www.judobund.de/aktuelles/tag\\_des\\_judo](http://www.judobund.de/aktuelles/tag_des_judo) bereit.

Der DJB bittet die interessierten Vereine um Rückmeldung bis zum 30.06.2014 an [kbaway@judobund.de](mailto:kbaway@judobund.de), ob ein grundsätzliches Interesse besteht, damit die weiteren Planungen vorangetrieben werden können.

Der „Tag des Judo“ dient dazu, den Judo-sport bei Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen und langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen aufzubauen. Es ist eine besondere Aktion vom DJB für die Vereine und bietet die Chance zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Werbung von Mitgliedern. Da das Leben der Kinder sich heute deutlich stärker in der Schule abspielt, bietet diese Aktion eine tolle Möglichkeit, den Judo-sport dort zu bewerben. Es ist daher wirklich wichtig, dass sich möglichst viele Vereine beteiligen und das Projekt deutschlandweit ein Erfolg wird.

### Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V. - Kai Kirbschus,  
E-Mail: [kai.kirbschus@nwjv.de](mailto:kai.kirbschus@nwjv.de) - Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 20

Deutscher Judo-Bund e.V. - Karolina Baway,  
E-Mail: [kbaway@judobund.de](mailto:kbaway@judobund.de)



Foto: Erik Grubin

## Kleines Teilnehmerfeld beim Rhein-Ruhr-Pokal

Mit 204 Teilnehmern hatte das traditionelle Rhein-Ruhr-Wanderpokalturnier für U 18, Frauen und Männer des MSV Duisburg in diesem Jahr bei seiner 29. Auflage ein kleines Teilnehmerfeld. Im Vorjahr waren noch 261 Aktive auf den Matten an der Westenderstraße am Start gewesen. Die Kämpfe der Männer U 21 wurden komplett abgesagt. Die Popularität von Einzelturnieren ist deutlich zurückgegangen. Bei den Erwachsenen boomt derzeit eher der Start in einer Ligamannschaft. Zum 30-jährigen Jubiläum wird der Rhein-Ruhr-Pokal im kommenden Jahr nur noch an einem Tag stattfinden – dann hoffentlich wieder mit einem Aufwärtstrend bei der Teilnehmerzahl.

## Aus den Bezirken

## Open-Air-Mannschaftspokalturnier

In Wickede (Bez. Arnsberg) fand das offene Frauen- und Männer-Mannschaftsturnier statt. Es waren fünf Frauen- und 13 Männermannschaften am Start. Bei den Frauen siegte der JC Banzai Gelsenkirchen vor DSC Wanne-Eickel, TSV Bayer 04 Leverkusen, JC 71 Düsseldorf und JC Kempen. Bei den Männern gewann das Judoteam Ostwestfalen vor TV Wickede, SC Wuppertal, Kentai Bochum, JC Banzai Gelsenkirchen und TV Paderborn.





# Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens

Folge 1: Abbau von Zulassungsbeschränkungen zu Kyu-Prüfungen

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Vorbemerkungen

Auf der letzten Delegiertenversammlung des NWJV wurde vereinbart, in einer kleinen Reihe im „budoka“ Gedanken zu einer Reform des Graduierungswesens im deutschen Judo zur Diskussion zu stellen.

Wenn wir – damit meine ich Vereine und Verband – die derzeitige Negativspirale der Mitgliederentwicklung durchbrechen wollen, müssen wir alle Bereiche unserer Arbeit auf den Prüfstand stellen und nach Optimierungen suchen. Dies gilt nach meiner Überzeugung insbesondere für das Graduierungswesen, da es keinen Bereich gibt, von dem mehr Mitglieder betroffen sind, und vor allem weil es ein Bereich ist, den wir unabhängig von internationalen Entwicklungen und Rahmenbedingungen selbst gestalten können.

In dieser ersten Folge der „Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens“ soll es nach kurzen allgemeinen Betrachtungen um den Abbau von Zulassungsbeschränkungen zu Kyu-Prüfungen gehen. Diesen vergleichsweise einfachen und überschaubaren Bereich möchte ich aus folgenden Gründen vorne anstellen:

1. Die Zulassungsbeschränkungen, allen voran die Mindestalterregelungen im Kinderbereich, stellen nach meiner Einschätzung den größten „Druck im Kessel“ dar.
2. Als formale Regelungen sind sie weitgehend unabhängig von inhaltlichen Fragen und können getrennt von diesen betrachtet werden.
3. Die Bestimmungen könnten relativ kurzfristig – sogar noch in diesem Jahr – von der DJB-Mitgliederversammlung geändert werden.

## Generelle Anforderungen an ein Graduierungssystem

Jigoro Kanos Konzept von Kyu- und Dan-Graduierungen hat sich als Schlüsselkomponente für den weltweiten Erfolg des Kodokan-Judo erwiesen. Hierzu mussten und müssen im Wesentlichen vier Bedingungen erfüllt sein:

1. Die Anforderungen für die Lernenden (und auch für die Lehrenden) müssen transparent und durchschaubar sein.
2. Der Zeitrahmen zwischen den einzelnen Graduierungen muss für die Lernenden überschaubar, greifbar und nachvollziehbar sein.

3. Die Anforderungen müssen für die Lernenden attraktive und realistisch erreichbare Übungsziele darstellen.

4. Den Graduierungen muss innerhalb der Judogemeinschaft eine Bedeutung beigemessen werden.

Eine kritische Reflexion unseres Graduierungswesens muss daher zwangsweise auf diese Schlüsselpunkte Bezug nehmen. In der heutigen Folge geht es um den zweiten Punkt, also der Frage, ob die derzeitigen Regelungen geeignet sind, dass möglichst alle Lernenden in einem für sie überschaubaren, begreifbaren und nachvollziehbaren Zeitraum gemäß ihrem Lernfortschritt graduiert werden können.

## Mindestalter und Vorbereitungszeiten: wie es dazu kam

Ich selbst habe 1973 im Alter von 13 Jahren die Prüfung zum 1. Kyu abgelegt. Etwa um diese Zeit herum gab es einen großen Judo-Boom, der immer jüngere Kinder erfasste, die teilweise sehr großzügig graduiert wurden. Bald wurde die Frage gestellt, ob es sinnvoll sei, junge Kinder so hoch zu graduierten wie es damals häufiger vorkam. Die Zeitspanne zum 1. Dan – Mindestalter war damals 17 Jahre – sei einfach zu lang und das lange Warten demotivierend.

Als bald wurde das Mindestalter für den 1. Kyu auf 14 Jahre festgelegt. Einige Jahre später kam ein Mindestalter für den 2. Kyu (12 Jahre) hinzu, weil verhindert werden sollte, dass ein Kind zu jung zum Blaugurt wird und dann über Gebühr lang auf die nächste Graduierung warten muss. Faktisch wurde das Problem aber nur um eine Gürtelstufe nach unten verlagert. Bei der letzten Änderung der Kyu-Prüfungsordnung wurde schließlich trotz großer Bedenken bezüglich eines möglichen Mitgliederverlusts des DJB für alle Kyu-Grade ein Mindestalter festgelegt.

Die Mindestvorbereitungszeit von sechs Monaten gab es dagegen schon „immer“, allerdings weiß ich, dass einige meiner damaligen Sportkameraden Kyu-Grade überspringen durften, und mein Judopass weist auch nicht immer volle sechs Monate zwischen den Prüfungen aus. Vorbereitungszeiten scheinen damals eher im Sinne einer Richtlinie gehandhabt worden zu sein. Nach heutigen Regelungen hätte ich zwei meiner fünf Kyu-Prüfungen (damals hatten wir weniger Kyu-Grade als heute) gar nicht machen dürfen, weil die Gefahr zu groß gewesen wäre, dass ich vorzeitig die Lust am Judo verlieren

und die Qualität meines Judo leiden könnte. Weder das eine noch das andere trat jedoch ein.

### Sichern Mindestalter und Vorbereitungsfristen die Qualität?

Ein Graduierungssystem muss eine angemessene Balance zwischen „Erreichbarkeit für alle“ und „Qualitäts-/Leistungsnachweis“ darstellen. Einerseits will man gerade jenen Sportlern Erfolgserlebnisse ermöglichen, die im Wettkampf weniger erfolgreich sind, andererseits soll eine Graduierung sportliche Kompetenz ausdrücken. Ansonsten verliert sie Attraktivität und wird wertlos.

Natürlich hat man sich bei der Festschreibung der Zulassungsbedingungen Gedanken gemacht und das Beste gewollt. Das Hauptargument war die Sicherung eines bundesweiten Mindestqualitätsstandards vor dem Hintergrund nachlassender motorischer Lernvoraussetzungen vieler Kinder. Mindestalter und Vorbereitungszeiten schienen ein probates Mittel zu sein, um ein Mindestmaß an Qualität zu sichern und gleichzeitig – da die Anforderungen überwiegend leicht erfüllbar schienen – auch jede (Kyu-)Graduierung für alle erreichbar zu machen. Das Konzept unterstellt dabei drei Dinge:

1. Vor einem bestimmten Mindestalter sind die geforderten Aufgaben in der Regel kaum in angemessener Qualität zu bewältigen.
2. Die von einer Prüfung zur nächsten Prüfung hinzugekommenen Inhalte können in der Regel nur innerhalb eines Mindesttrainingszeitraums in angemessener Güte erlernt werden.
3. Kinder, die die geforderten Leistungen für den nächsten Grad erbringen, ohne das Mindestalter und/oder die Vorbereitungszeit erreicht zu haben, werden auch durch längeres Warten nicht demotiviert.

Diese Grundannahmen haben jedoch entscheidende Schwachpunkte:

Zu 1.) Das kalendarische Alter sagt nur bedingt etwas über die tatsächliche Lern- und Leistungsfähigkeit aus.

Zu 2.) Das Lerntempo ist aufgrund von Vorerfahrungen, Talent, Trainingsfleiß, aber auch aufgrund unterschiedlicher Trainingshäufigkeit, individuell sehr unterschiedlich.

Zu 3.) Um gerade für Kinder motivationsfördernd zu sein, ist eine Zielperspektive erforderlich, deren zeitlicher Rahmen für Kinder überschaubar ist. Zu Bedenken ist dabei, dass Kinder ein vollkommen anderes Gefühl für Zeiträume – im Fall des Mindestalters von Geburtstag bis Geburtstag – haben als Erwachsene.

Den verantwortlichen Prüfern und Trainern wird außerdem indirekt unterstellt, dass sie, um die „armen Kleinen“ nicht zu enttäuschen, schon einmal beide Augen zudrücken und diese Kinder dadurch über ihren eigentlichen Leistungsstand graduiert werden.

### Ungereimtheiten bei Zulassungsbeschränkungen

Kinder, die fleißig sind und schnell lernen, können für Einsatz und Können also oftmals nicht die eigentlich verdiente Anerkennung der nächsten Graduierung erfahren. Dies ist zweifellos alles andere als motivierend. Auch können Kinder, die aus anderen Sportarten zum Judo kommen und gute Grundlagen mitbringen, nicht ihrer Leistung entsprechend (schnell) graduiert werden – und das, weil der Durchschnitt(!) der Kinder weniger leistungsfähig ist als noch vor Jahren.

Auf der anderen Seite stellt sich die Frage nach dem Zudrücken aller Prüferaugen natürlich auch bei den weniger talentierten und fleißigen Kindern, wenn diese die formalen Voraussetzungen erfüllen. Was mag aber wohl in einem Kind vorgehen, das genau weiß, dass ein technisch deutlich schwächerer oder gar ein nicht so fleißiger Trainingskamerad den nächsten Gürtel bekommt, während man selbst dafür lediglich noch zu jung ist? Oft wird diesen Kindern dann erklärt, dass die Gürtel nicht so wichtig seien und es auf das Können ankäme und nicht auf die Gürtelfarbe. Wenn aber der Zusammenhang zwischen Können und Gürtelfarbe in den Köpfen der Kinder aufgelöst wird, wird das Motivationsinstrument „Gürtel“ auf diese Weise schleichend ideell entwertet.

### Sekundärkonflikte: Verschwendung von Ressourcen!

Wenn es formale Zugangsvoraussetzungen zu Prüfungen gibt, muss deren Einhaltung auch kontrolliert werden. Dies geschieht zunächst

durch den Verein, danach noch einmal durch den Prüfungsbeauftragten, in NRW den KDV. Beides kostet ehrenamtliche (Frei-)Zeit und birgt nebenbei Konfliktpotenzial – schließlich dürften sich Fehler kaum völlig vermeiden lassen.

Um die Konflikte zu begrenzen, bedarf es außerdem präventiver Maßnahmen in Form von Prüferaus- und -fortbildungen, auf denen diese formalen Voraussetzungen vermittelt und Kenntnisse darüber zwecks Lizenzierung als Prüfer abgeprüft werden.

Aber wie intensiv man auch präventiv arbeitet: es wird immer noch die Notwendigkeit geben, zu intervenieren. Damit sind dann endgültig Zeiträume von der Mattenarbeit an den Schreibtisch verlagert worden – einschließlich des damit verbundenen Ärgers für alle Seiten, insbesondere für die KDVs, die im Verbandsauftrag dafür sorgen, dass alle geforderten Jahressichtmarken in den Judopässen sind und dass sich kein Kind vor dem amtlich korrekten Stichtag (Geburtstag, Ablauf der Vorbereitungszeit) über einen neuen Gürtel freuen kann.

### Strategisch klug?

Der DJB hat gerade im Altersbereich der 7- bis 14-Jährigen dramatisch an Mitgliedern verloren (ca. 40 % in den letzten 13 Jahren). Dieser Mitgliederrückgang bedeutet einen gewaltigen Druck auf die gesamte Verbandsarbeit, aber auch auf die Vereine, die letztlich einen Großteil der Verbandsarbeit finanzieren. Zulassungsbeschränkungen zu Kyu-Prüfungen bedeuten aber unter dem Strich:

1. direkte und indirekte Einnahmerückgänge für den Verband
2. „Ausbremsen“ – und möglicherweise Demotivieren – insbesondere der talentierteren Kinder
3. Produzieren von Verwaltungsarbeit und Konfliktstoff für Vereine und Prüfungsbeauftragte

Dies alles sind Dinge, die wir uns in unserer Situation eigentlich nicht leisten können. Sowohl die Interessen aller Vereine und des Verbandes erfordern hier ein Umdenken. Die mir derzeit gerüchteweise bekannten und sich in Diskussion befindenden Lösungsvorschläge für dieses durchaus erkannte Dilemma weisen leider in Richtung größeren Aufwands statt dessen Reduktion (Stichwort „trainingsbegleitende Dokumentation“).

### Deregulierung: Mehr Verantwortung für Übungsleiter und Prüfer

Wir sollten nach meiner Überzeugung die Zulassungsbeschränkungen zumindest für die niedrigen und mittleren Kyu-Grade so weit es geht abschaffen. Der Grund für ihre Einführung/Verschärfung war immer das Bestreben nach mehr Qualität in der Ausbildung. Mir ist aber bis heute noch niemand begegnet, der eine Verbesserung der Qualität in der breitensportlichen Grundausbildung festgestellt haben will.

Der einzige Weg der Qualitätsentwicklung des Trainings in den Vereinen führt über die Qualifizierung von Trainern und (im Wortsinn) gescheiterten inhaltlichen Vorgaben und Hilfen für deren Training. Das berührt aber nicht formale Fragen, sondern verweist auf Inhalte, was Thema der nächsten Folgen sein wird.

Es gibt viele denkbare Modelle für Neuregelungen. Große Probleme löst man jedoch nicht mit homöopathischen Anpassungen. Ich möchte daher folgende Idee zur Diskussion stellen:

Allgemein:	Die bisherigen Regelungen bleiben als unverbindliche Empfehlungen bestehen.
8. bis 2. Kyu:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Mindestalter</li> <li>• keine Mindestvorbereitungszeit,</li> </ul> Einschränkungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter 14 Jahren: max. zwei Prüfungen im Kalenderjahr</li> <li>• ab 14 Jahren: drei Prüfungen im Kalenderjahr, verteilt auf zwei Halbjahre</li> </ul>
1. Kyu:	Wie oben, jedoch zusätzlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 14 Jahre</li> <li>• mindestens 6 Monate Vorbereitungszeit</li> </ul>

Das Alter und die Zeitspanne zwischen den Graduierungen wären außer zum 1. Kyu nach diesen Vorstellungen unerheblich (bei entsprechender Leistung sogar am selben Tag möglich); auf lange Sicht würde sich jedoch im Mittel wieder ungefähr eine Vorbereitungszeit von sechs (bzw. bei Älteren von drei) Monaten ergeben. Ein talentierter jugendlicher Einsteiger (oder Erwachsener) könnte so innerhalb von drei Jahren Braungurt werden.

Diese Regelungen wären verständlich und würden, da es mit Ausnahme zum 1. Kyu weder beim Mindestalter noch bei den Vorbereitungszeiten „harte“ Stichtage mehr gäbe, den Kontrollaufwand und damit auch Fehlerquellen und Schulungsbedarf minimieren. Dies würde Vereine und Prüfungsbeauftragte zeitlich entlasten und Ressourcen für wichtigere Dinge freischaufeln.

Schnell lernende Kinder könnten schneller graduiert werden. Bei entsprechenden Konstellationen wären sogar ausgesprochene „Turbo-Graduierungen“ möglich. Aber warum nicht, wenn die Leistungen stimmen?

Trauen wir doch den Trainern und Prüfern, die vor Ort am besten beurteilen können, was ihre Schüler/Prüflinge können, einen verantwortungsbewussten Umgang mit Graduierungen zu. Im Zweifel lässt sich gegenüber ungeduldigen Kandidaten und – oft anstrengender – deren Eltern auf die Empfehlungen verweisen und so ein wenig bremsen. Und wenn es dann doch mal etwas schneller gehen sollte, kann man den Kindern doch durchaus ihren Stolz auf die besondere Leistung lassen und diese anerkennen.

Lasst uns bitte nicht vergessen, dass Graduierungen ein Anerkennungs- und Motivationsinstrument sind. Als Verband sollten wir darauf achten, dass die Qualität nicht leidet – aber wir sollten so wenig wie möglich Einschränkungen machen, wessen Leistungen anerkannt werden dürfen und wer auf die verdiente Anerkennung noch warten muss.

Es freut sich auf Eure Meinungen und alternativen Vorschläge

**Euer Wolfgang**



## Dan-Prüfung in Köln

Erschöpft, aber glücklich! So ging es am Ende des Tages 19 Judokas bei der Dan-Prüfung in Köln. Auf zwei Matten waren sie angetreten, um ihren nächsten Dan-Grad zu erlangen und legten eine saubere Leistung hin.

Einen Start nach Maß, das wünscht sich wohl jeder Prüfling, wenn er am Stichtag zur Kata antritt. Denn mit der Kata die Prüfer gleich zu Beginn beeindrucken, kann den Druck schon einmal nehmen. Wenn die Kata aber misslingt, wenn grobe Fehler passieren, Techniken vergessen werden, dann ja dann ... Wer nicht gleich nach Hause fahren kann, muss sich nun richtig ins Zeug legen. Im Fußball nennt man das

wohl Abstiegskampf, denn jetzt heißt es, die Prüfer mit dem Restprogramm zu überzeugen. Perfekte Wurftechniken, logische Kombinationen und Konter, dynamische Bodenaktionen und natürlich sachkundiges Theoriewissen sind nun gefragt. Sicherlich sind diese Dinge auch bei einer tadellosen Kata gefragt, aber der Druck im „Abstiegs-keller“ ist natürlich viel größer.

Bei der Prüfung in Köln ist es 18 Prüflingen gelungen, am Ende des Tages mit ihrer Gesamtleistung die Prüfung zu bestehen:

**zum 1. Dan:** Christian Orłowski, Katarina Westenholz, Daniel Noparlik, Andre Josef Baum und Patrik Nikolai;

**zum 2. Dan:** Florian Unger, Ernesto Cichella, Wolfgang Kulartz, Silke Andree-Labsch, Kerstin Stermann und Andreas Winkel;

**zum 4. Dan:** Norbert Spöth, Bernd Kusen, Jessica Jähn, Daniel Romanowski und Achim Horrig;

**zum 5. Dan:** Josef Spolare, Tobias Kauch und Sebastian Stawowy

Die Prüfer: Wolfgang Dax-Romswinkel, Jörn Stermann-Sinsilewski, Joachim Jäger, Klaus Hillmann, Ibrahim El Abdouni und Godula Thiemann.

**Text und Foto: Silke Schramm**



# Bizeps- und Trizepstraining



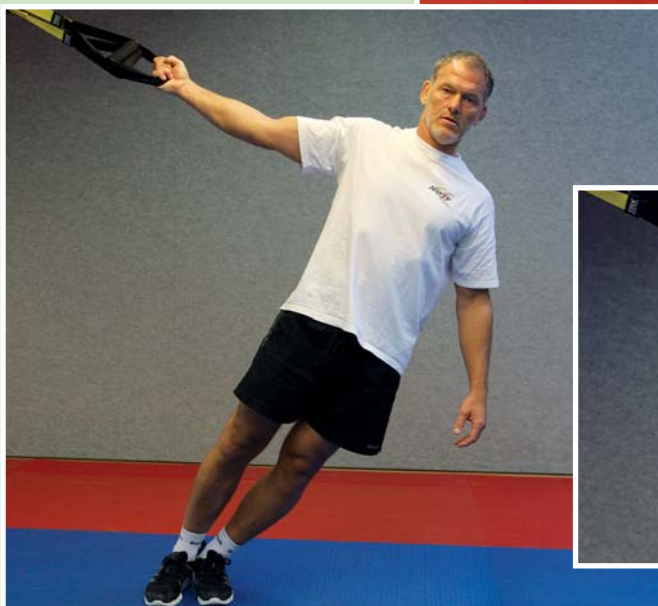
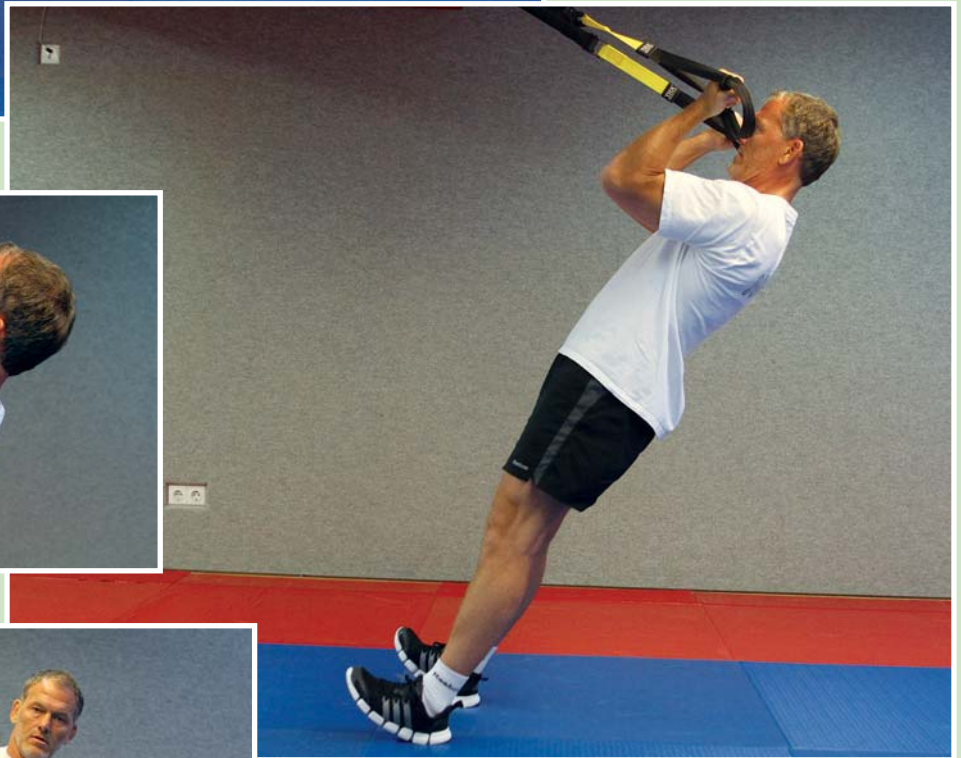
## Bizepscurl beidarmig

Griffe des Bandes mit Obergriff fassen und den Körper nach hinten legen. Arme sind ganz gestreckt, der Schultergürtel ist stabilisiert (links).

Aus dieser Position beide Unterarme anbeugen, ohne die Schultern zu bewegen. Dabei wird der ganze Körper nach vorne gezogen (unten).

**Wichtig:** Die ganze Zeit Spannung im Bizeps aufrecht erhalten.

**Autoren:** Dirk Mähler  
und Marcus Temming  
**Fotos:** Erik Gruhn



Alternativ:

## Bizepscurl einarmig

Hierbei werden beide Griffe mit eine Hand gefasst, der Körper wird seitlich/schräg gelegt.

Nun mit einer Hand den Bizeps anspannen und den Körper heranziehen. Auch hierbei die ganze Zeit Spannung in der Muskulatur aufrecht erhalten.

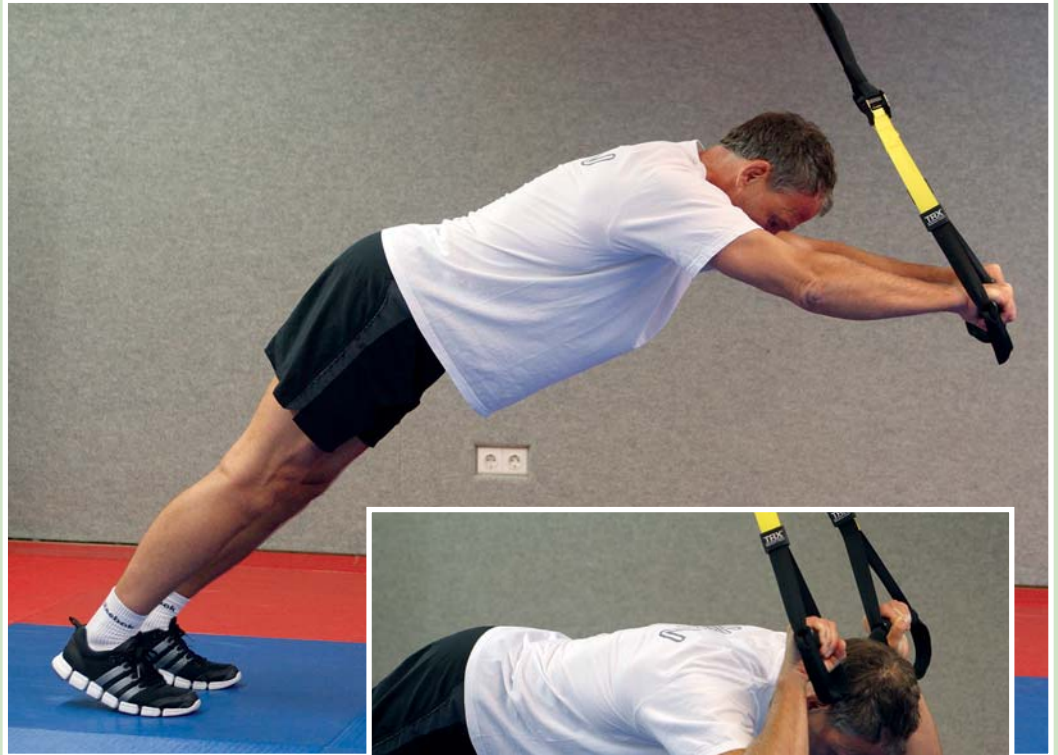
# Krafttraining, Teil 55

## Trizepsstrecken

Im Stand die Griffe fassen, die Arme strecken und Oberkörper nach vorne legen (je schräger desto schwieriger).

Körper stabilisieren und nur die Unterarme anwinkeln bis die Hände fast hinter dem Kopf liegen, kurz anhalten und dann wieder durch anspannen des Trizeps komplett strecken.

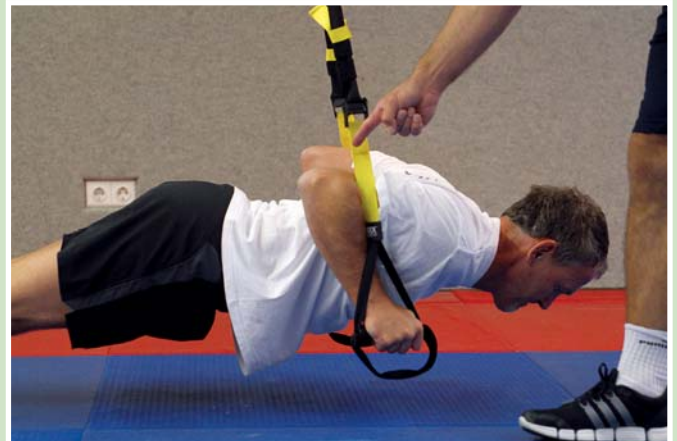
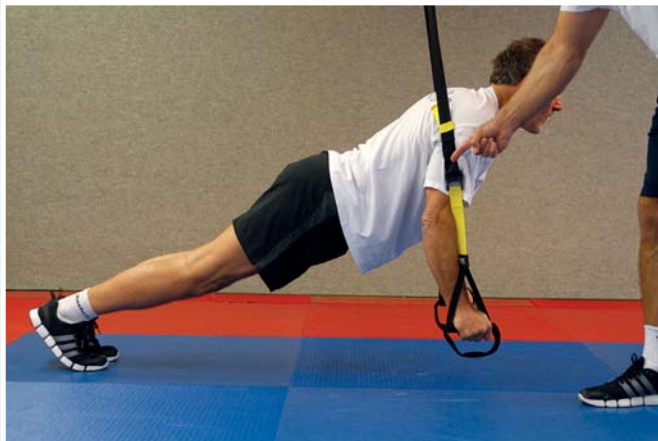
**Wichtig:** Ellenbogen nach vorne zeigen lassen und nicht zur Seite ausweichen, Körper die ganze Zeit stabilisieren.

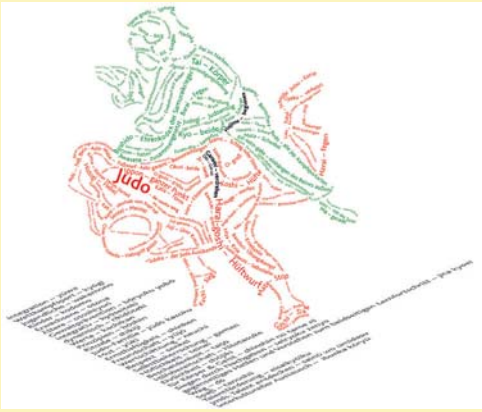


Alternativ:

## Enge Liegestützen

Griffe fassen und in Liegestützposition gehen. Körper und Band stabil halten, Ellenbogen bleiben nah am Körper, wenn sie angewinkelt werden. In der unteren Position kurz anhalten und dann die Arme wieder strecken und den Trizeps in der oberen Position komplett anspannen. Die Arme müssen brennen!





## Handlungsleitfaden „Integration, Inklusion und interkulturelle Öffnung“

Zur letztjährig erschienenen Broschüre des NWJV „Miteinander kämpfen statt gegeneinander spielen“ ist nun der Handlungsleitfaden für das Themenfeld „Integration, Inklusion und interkulturelle Öffnung“ als praktische Ergänzung für Vereinsverantwortliche erschienen. Dieser Handlungsleitfaden kann kostenlos gegen Zusendung eines adressierten und frankierten Rückumschlages (DIN A 4, 1,45 Euro) bei der NWJV-Geschäftsstelle angefordert werden (maximal 10 Exemplare pro Verein). (NWJV-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg)

Der Handlungsleitfaden steht auch als Download zur Verfügung: [www.nwJV.de/fileadmin/2014/dokumente/sonstige/integration\\_inklusion.pdf](http://www.nwJV.de/fileadmin/2014/dokumente/sonstige/integration_inklusion.pdf)



## Sonderkonditionen mit dem Judo-Pass im Movie Park Germany

Wie in den Vorjahren gewährt der Movie Park Germany in Bottrop auch in diesem Jahr wieder Sonderkonditionen bei Vorlage des DJB-Judo-Passes an der Kasse. Auf den Eintrittspreis erhält jeder Judoka einen Preisvorteil in Höhe von 15 %. Damit ergeben sich folgende Eintrittspreise:

29,75 € p. P. für Erwachsene (ab 12 Jahren) - regulär 35,00 € (\*)  
24,65 € p. P. für Kinder (von 4 bis einschl. 11 Jahren) - regulär 29,00 € (\*)  
Kinder bis einschließlich 3 Jahren erhalten freien Eintritt.  
(\* Änderungen vorbehalten)

Bei Vorlage des Judo-Passes an den Tageskassen gewährt der Movie Park Germany die oben genannten Konditionen für maximal fünf Personen. Die Ermäßigung kann nicht mit anderen Angeboten kombiniert werden.

Die Saison 2014 endet am 02.11.2014. Die Vorteilspreise gelten an allen Öffnungstagen der Saison, jedoch nicht am 04., 11., 18., 25. und 31. Oktober. Bitte beachten Sie, dass der Movie Park Germany im September und Oktober nicht täglich geöffnet ist. Öffnungszeitkalender unter [www.moviepark.de](http://www.moviepark.de).

## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für  
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo-  
verwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: [info@budo-nrw.de](mailto:info@budo-nrw.de)  
[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: [Gruhn@budo-nrw.de](mailto:Gruhn@budo-nrw.de)

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 35,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

## Neue Vereine in den Fachverbänden

**Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Neuaufnahme:

5003008  
Judo Team Erkelenz  
Grazyna Schweinoch  
In Geneiken 21  
41812 Erkelenz





Werner Dermann vermittelte  
Festlege-, Sicherungs- und  
Transporttechniken

## Landeslehrgang in Herne

Gastgebender Verein für den ersten Landeslehrgang des Goshin-Jitsu Verbandes NRW war der Shogun Herne, der den Lehrgang in Herne-Eickel durchführte. Als Referent hatte sich Werner Dermann vom Ju-Jutsu Verband NRW bereit erklärt, Festlege-, Sicherungs- und Transporttechniken zu vermitteln.

Nach einem abwechslungsreichen Aufwärmtraining stellte Werner Dermann verschiedene Techniken aus vorgenanntem Bereich vor, wobei sein besonderes Augenmerk vor allem auf dem Selbstschutz lag. Mehrfach unterbrach er dabei das Training, um auf Fehler bei der Ausführung der Techniken hinzuweisen und immer wieder die Bedeutung des Selbstschutzes zu verdeutlichen. Ihm gelang es dabei, das breite Spektrum der Lehrgangsteilnehmer vom Weißgurt bis zum Dan-Träger gleichermaßen anzusprechen. Nach einer Pause wurden noch Abwehrtechniken mit einem Kurzstock gegen einen unbewaffneten Angreifer trainiert, bevor sich die Lehrgangsteilnehmer wieder auf den Rückweg in das Rheinland sowie das Ruhrgebiet machten.

Gerd bedankte sich bei dem Shogun Herne (Mario Groß) für die Ausrichtung des Lehrgangs und bei dem Referenten für seine gute Leistung und Bemühung, den Teilnehmern die Selbstverteidigung etwas näher zu bringen.

Gregor Luthe





# Landesmeisterschaften im Kampf

## Ergebnisse Männer

### bis 75 kg:

1. Sebastian Kneffel, Hammer Sportclub 08
2. Fabian Ludolph, Hap-Ki-Do Club Paderborn
3. Björn Voß, Hap-Ki-Do Club Paderborn

### bis 86 kg:

1. Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte
2. Daniel Marx, Hap-Ki-Do Club Paderborn
3. Marius Schreiner, Budogemeinschaft Schwerte

### über 86 kg:

1. Sergej Bereznev, Budogemeinschaft Schwerte
2. Marius Schreiner, Budogemeinschaft Schwerte
3. Mark Nickel, HapKiDo Club Beckum

## Ergebnisse Frauen

### bis 60 kg:

1. Michelle Stümer, Dortmunder BSV
2. Nadine Krause, Hap-Ki-Do Club Paderborn
3. Hoang Truc Lam Dang, Hap-Ki-Do Paderborn

### über 85 kg:

1. Silke Vonhoff, Budogemeinschaft Schwerte

## Ergebnisse Jugend männlich

### unter 13 Jahre, bis 150 cm Körpergröße:

1. Bruno Protzner, Budogemeinschaft Schwerte
2. Tim Unger, DJK/FV Haaren
3. Leon Schütt, DJK/FV Haaren

### unter 16 Jahre, bis 160 cm Körpergröße:

1. Jan Severmann, Budogemeinschaft Schwerte
2. Hillebrand, Budogemeinschaft Schwerte
3. Maximilan Spindler, Teutonia Lanstrop

### unter 16 Jahre, bis 170 cm Körpergröße:

1. Riley Allan, Hap-Ki-Do Club Paderborn
2. Janis Löchner, Budogemeinschaft Schwerte
3. Ilan Adar, Hap-Ki-Do Club Paderborn

### unter 16 Jahre, bis 180 cm Körpergröße:

1. Tillmann Protzner, Budogemeinschaft Schwerte
2. Daniel Okel, Hapkido Club Beckum
3. Nicolas Graczyk, Budogemeinschaft Schwerte

### unter 18 Jahre, bis 180 cm Körpergröße:

1. Paul Surmann, Budogemeinschaft Schwerte
2. Dominik Wieberneid, Budogem. Schwerte
3. Dennis Friese, Hapkido Club Beckum

## Ergebnisse Jugend weiblich

### unter 13 Jahre:

1. Lena Jutrisa, DJK/FV Haaren
2. Anna Geisel, Budogemeinschaft Schwerte

### unter 16 Jahre, bis 150 cm Körpergröße:

1. Maja Kissler, Hammer Sportclub 08
2. Alina Klix, Hap-Ki-Do Club Paderborn
3. Giulia Kligge, DJK/FV Haaren





## 7. Dan für Thomas Draganski

Gerade hatte er noch als Dan-Prüfer am Tisch gesessen und danach den erfolgreichen Prüflingen ihre Urkunden überreicht - kurz darauf wurde er vom 1. Vorsitzenden der JJU Benedikt Meinhardt gebeten sich bei den neuen Meistern mit einzureihen. Und dann bekam er selber noch eine Urkunde: den 7. Dan Jiu Jitsu.

Auf Beschluss des Vorstandes erhielt Thomas Draganski diese hohe Auszeichnung, um sein selbstloses Wirken um den Erhalt und die Verbreitung des Jiu Jitsu zu würdigen. Damit ist Thomas nach Jochen Kohnert, der sich vom aktiven Verbandsgeschehen zurückgezogen hat, der höchst graduierte Meister der JJU NW.



Thomas, seit 1981 aktiver Jiu Jitsuka, hat alle Stationen im Leben eines Jiu Jitsu-Sportlers und Meisters erlebt und mit gestaltet, bis hin zur Führung des Verbandes, in dem er selbst einmal als 1. Vorsitzender tätig war. Geboren wurde er 1966 in Velbert, wo er auch 1981 in der Halle des Velberter Lehrlingsheimes mit Jiu Jitsu begann. Nach dem ersten Probetraining war klar: Das ist sein Sport! Zu diesem Zeitpunkt wurden noch Planen über zusammen geschobene Matten gelegt, und man lernte schnell richtig zu fallen, denn Fallen konnte sonst schmerzhaft sein. Acht Tage vor seinem 18. Geburtstag legte Thomas die Prüfung zum 1. Dan ab. Seine Prüfer waren damals die heute bundesweit bekanntesten Großmeister des Jiu Jitsu: Jochen Kohnert, Peter Schneider und Karl Heinz Heidtmann. Es folgten alle Prüfungen bis zum 5. Dan 2003. 2008 wurde ihm der 6. Dan verliehen.

Thomas Draganski war in der Zeit von 1986 bis 1997 Trainer in Velbert und Wuppertal-Dornap. 1997 übernahm er die Abteilung des TV Hösel 901 mit acht Sportlern. Hier stieß auch sein Freund und Weggefährte Benedikt Meinhardt dazu. Sechs Jahre später knackte die Abteilung die 100 Mitgliedermarke. In den Jahren 2009 bis 2012 führte er die JJUNW als Vorstand und hat so alle Stufen eines Jiu Jitsu-Lehrers be- gangen. Thomas ist zertifizierter Trainer für Frauenselbstbehauptung, Referent der JJU sowie Dan-Prüfer. Mehrere Schüler führte er selbst zum Dan und er ist nach wie vor aktiv auf der Matte.

Sollte Thomas mal zu etwas anderem Lust haben, dann fährt er gerne Motorrad oder baut an seinem Häuschen. Wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass er der Jiu Jitsu Union Nordrhein-Westfalen mit seinem Wissen und Können noch lange erhalten bleibt.

# Frühjahrsprüfungen der Jiu Jitsu Union NW

Immer wenn die Sonne scheint und die Temperaturen unerwartet hoch sind, kann das nur eines bedeuten: Die JJU hat Dan-Prüfungen. So auch am 6. April in Witten-Annen. Der Ausrichter SUA Witten-Annen hatte wieder alles prima organisiert, und trotz des schönen Wetters hatten sich auch einige Zuschauer eingefunden, um die Prüfungen zu sehen. Begonnen wurde dieses Mal mit den Katas. Thomas Draganski (6. Dan), Marcel Bromm (3. Dan) und Joachim Möller (2. Dan) waren die Prüfer, die drei erste Dane sowie zwei zweite Dane zu prüfen hatten.

Nach den Katas ging es parallel auf zwei Mattenflächen um die Technik. Auf der zweiten Matte traten Anwärter für den 1. Kyu an und es sei schon einmal vorweggenommen, dass diese unter den Augen von Uwe Lindenberg und Hans Jörg Stephan (beide 1. Dan) alle die Prüfung bestanden.



Bei den Meistern konnten nach der freien Abwehr ebenfalls alle sicher sein: Wir haben bestanden! So gab es für alle die hart erkämpfte Urkunde und die neue Graduierung. Alle Prüflinge sind nun berechtigt und verpflichtet, den nächsthöheren Gürtel zum Jiu Jitsu Gi zu tragen.

In Zahlen: Neun Prüflinge waren angetreten, vier zum 1. Kyu, drei zum 1. Dan (alle aus Wuppertal) und zwei zum 2. Dan. Wir gratulieren im einzelnen für die erbrachte - teilweise sehr gute - Leistung:

- Berenice Kramer, SUA Witten-Annen, 1. Kyu
- Kirsten Jockers, TV Hösel, 1. Kyu
- Christopher Böttcher, Samurai Dojo Beeck, 1. Kyu
- Gregor Kolls, Judo Club Wuppertal, 1. Kyu

sowie

- Freya Heitland und Mike Severin, Schule für Kampfkunst Wuppertal, 1. Dan
- Philipp Züsli, Judo Club Wuppertal, 1. Dan
- Dennis Scheidt, TV Hösel, 2. Dan
- Muhammet Sahin, Samurai Dojo Beeck, 2. Dan

Allen weiterhin viel Erfolg auf dem weiteren Weg!



Dennis Scheidt, 2. Dan

Freya Heitland,  
1. Dan



Berenice Kramer, 1. Kyu



Kirsten Jockers, 1. Kyu



## Lehrgang „Abwehren gegen Würgeangriffe aus allen Richtungen“

In Arloff, Bad Münstereifel, fand im Dojo des TuS 05 Arloff-Kirspeich für die Zielgruppe Gelb- bis Grüngurte ein Lehrgang zum Thema *Abwehren gegen Würgeangriffe aus allen Richtungen* statt. (...)

Lehrgangsleiter war an diesem Tag Frank Reichelt, 4. Dan Jiu Jitsu, Cheftrainer der Sportfreunde 06 Sterkrade aus Oberhausen. Bevor es an die praktische Umsetzung ging, wurden zunächst im Dialog miteinander einige wichtige Dinge erläutert. Allen Teilnehmern war

klar, dass es sich bei einem Würgeangriff aufgrund der möglichen Folgen – im schlimmsten Fall des eigenen Todes durch Ersticken – um alles andere als eine „harmlose“ Attacke handelt. (...) Nachdem die Art der Angriffe festgelegt war, wurde darauf hingewiesen, dass ein „richtiges“ Angreifen für das Erlernen korrekter Abwehren unerlässlich ist. Dies bedeutet nicht, dass der Kehlkopf ernsthaft angegangen werden soll, sondern dass die Positionen der Hände und Finger des Angreifers real sein müssen. (...) Ein kurzes Aufwärmen mit anschließender Fallschule brachte alle Akteure auf „Betriebstemperatur“ und zur praktischen Übung einiger vorgestellter Abwehrmöglichkeiten. Um den Schwierigkeitsgrad schrittweise zu steigern, wurde mit der für den Verteidiger „komfortabelsten“ Angriffsrichtung begonnen – von vorne (Angreifer sichtbar). Hierbei galt, ebenso wie bei jeder anderen Verteidigung, dass es von Vorteil ist, dem Angriff möglichst frühzeitig zu begegnen. Frank Reichelt unterschied



zur Übung in zwei verschiedene Distanzen. Der relativ frühzeitigen Abwehr (kurz bevor der Gegner fassen kann) und der Abwehr, nachdem der Gegner den Hals erreichen konnte und der Würger tatsächlich einsetzt. Nachdem die Übenden sich ausgiebig mit den beiden Varianten beschäftigt hatten, ging man zum „Kontrastprogramm“ über – dem Angriff „aus dem Hinterhalt“ (Würgeangriff von hinten). (...)

Es wurde intensiv, umsichtig und sehr konzentriert gearbeitet. Als Folge davon verging die zur Verfügung stehende Zeit wie im Flug – und jeder der Teilnehmer hatte sich seinen sonnigen Restsonntag redlich verdient. Vollständiger Bericht siehe [www.djib.de](http://www.djib.de)

Frank Reichelt



## Kyu-Lehrgang „Hebel-, Transport- und Festhaltetechniken“

Trotz des Ausflugeswetters hatten sich eifrige, fortgeschrittene Jiu-Jit-sukas zum Kyu-Lehrgang in der Ruhrsporthalle in Mülheim an der Ruhr eingefunden, um gemeinsam mit dem aus Karlsruhe angereisten Lehrgangsleiter Achim Wiemer (3. Dan Jiu Jitsu) vom Kishido TV Hochstetten neue Hebel-, Transport- und Festhaltetechniken zu erarbeiten.

Zu Beginn des Lehrgangs bekamen die Lehrgangsteilnehmer eine kurze Einführung in die Grundlagen des Gelenkaufbaus und der durchschnittlichen Beweglichkeit eines Menschen. (...) Genau aus diesem Grund war ein Schwerpunkt dieses Lehrgangs, Befreiungsmöglichkeiten aus Hebeltechniken zu erfahren und entsprechende Nachfolgetechniken zu üben. So wurden zum Abschluss der Hebel-einheit eine Kombination aus verschiedenen Hebel-Kontertechniken

zu *Kote gaeshi* (Handdrehhebel) und *Ikkyo ura* (Armstreckhebel) geübt. Danach ging es an Transporttechniken, die in vielen Fällen ebenfalls auf Basis von Hebeln funktionieren. Auch hierbei wurden Beispiele für Befreiungen gezeigt und die Anwesenden überdies angeregt, sich auch im Training Folgetechniken zu überlegen und zu üben. Als Ergänzung hierzu wurden auch noch Transporttechniken mit Kurzstock trainiert. (...)

Der Lehrgang hatte das Ziel, viele methodische Anregungen für das weitere Training zu geben, die die fortgeschrittenen Schüler nicht nur für sich, sondern auch für ihren Unterricht einsetzen können. Dieser rote Faden zog sich von der Theorie über das Aufwärmen mit „Schwimmnudeln“ bis zu den Hebel-, Transport- und Festhaltetechniken – auch für Fortgeschrittene. Denn diese fortgeschrittenen Schüler sind vielleicht bald schon selbst Lehrer, nach dem Motto „*Sieh in jedem Schüler den späteren Meister*“. Und ich freue mich, dass ich sie an diesem Samstag ein Stück auf ihrem Weg leiten durfte.

Vollständiger Bericht siehe [www.djib.de](http://www.djib.de)

Achim Wiemer





## Hojo und Hanbo Jutsu- Lehrgang in Mönchen- gladbach

Der Gastgeber DJK Waldenrath hatte zu einem Techniklehrgang zu den Themen Hojo Jutsu und Hanbo Jutsu eingeladen. Sebastian Gnotke konnte hierzu zwei Budomeister als Referenten gewinnen, die auch über die regionalen Grenzen hinweg hohes Ansehen genießen – für den Bereich Hojo Jutsu Oliver Gugel, 7. Dan Jiu Jitsu, Repräsentant der Jiu Jitsu International JJI in Deutschland und für die Schulung im Han Bo Jutsu Thomas Allenstein, 7. Dan und Lehrwart des Deutschen Fachsportverbandes für Jiu Jitsu DFJJ Landesverband NRW aus Bochum.

Als erstes begann Oliver Gugel und erläuterte den fast 50 Teilnehmern des Lehrgangs Grundlagenwissen zum Hojo Jutsu, Kampf mit einem Seil und hauptsächlich Fesseln. „Spätestens ab dem japanischen Mittelalter (Sengoku) wurden Gefangene mit Hilfe von Hojōjutsu gefesselt, um sie transportieren zu können oder dem gemeinen Volk zur Abschreckung vorzuführen. Auch bei Exekutionen waren die Gefangenen gefesselt. Daneben wurde Hojōjutsu auch bei peinlichen Befragungen als Folter verwendet. Vermutet wird, dass es je nach Rang und Stellung des Gefesselten Regeln des Bindens gab. Als gesichert gilt, dass es für Kinder, Männer, Soldaten und Frauen jeweils andere Techniken gegeben hat. Da Gemeine und Soldaten (Samurai) in der japanischen Gesellschaft klare Statusunterschiede trennte, ist sehr wahrscheinlich, dass diese Unterschiede hier Beachtung fanden.“ (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Hoj%C5%8Djutsu>)

Hierzu wurden früher Seile in verschiedenen Längen, von 20 cm bis über 12 m, verwendet. Zu Beginn der Unterrichtseinheit wurden Abwehrtechniken mit dem Seil gezeigt, die alternativ auch mit einem Schal durchgeführt werden können. Der Schal ist für den Partner im Training etwas freundlicher, da das Seil einschneiden kann. Die erste Trainingseinheit war rasend schnell vorbei.

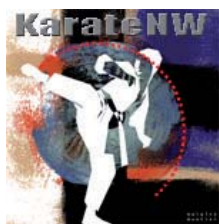


Danach übernahm Thomas Allenstein die nächste Einheit mit Hanbo Jutsu. Das war den meisten Teilnehmern schon bekannter. Der Hanbo ist ein Stock von etwa 80 bis 100 cm Länge. Zunächst wurden die Teilnehmer mit dem Hanbo vertraut gemacht, mit Schlag- und Wirbelübungen sowie Blocktechniken. Das Handling sah bei Thomas sehr einfach aus, aber tiefliegende und rollende Stöcke sorgten für ein kurzweiliges Training. Nach der Pause wurde in der dritten Stunde jetzt mit dem Seil „kunstvoll“ gefesselt. Hände, Arme, Körper zuerst einfache Knoten, zum Ende hin natürlich aufwendiger. Die vierte und letzte Trainingsrunde läutete dann wieder Thomas ein. Er zeigte jetzt Würfe und Würgetechniken mit dem Hanbo, mit viel Liebe zum Detail zeigte er die Schritt- und Ausweichbewegungen sowie das richtige Hebeln und Fegen mit dem Stock.

Thomas und Olli haben richtig gute Techniken geliefert, bis die Köpfe der Teilnehmer rauchten. Dummerweise waren es nicht die Teilnehmer, sondern von einem Hallenraum nebenan drang Rauchgeruch in unsere Halle, so dass der Lehrgang kurz vor Ende abgebrochen werden musste. Nach Aussage des Hallenwartes war ein Kabelbrand Ursache der Evakuierung. Die offizielle Verabschiedung fand dann beim gemeinsamen Essen statt, so dass sich der Ausrichter bei den Trainern noch für ihr Kommen bedanken konnte.

Text: Sebastian Gnotke/Karl-Heinz Muhs  
Fotos: Sebastian Gnotke





# Ein Kobudo-Wochenende für Ausgeschlafene in Paris

Pünktlich um 5:00 Uhr morgens fuhr unsere kleine Kolonne aus zwei Kleinbussen in Düsseldorf los. Eine sehr angenehme Uhrzeit für einen Samstagmorgen, und so war es auch nicht verwunderlich, dass ein paar Vereinsmitglieder sich das Schlafen direkt gespart haben. Unser Ziel war wie in den Vorjahren der große internationale Kobudo-Lehrgang in Paris. Die Beteiligung war mit knapp 60 Teilnehmern aus ganz Europa entsprechend hoch. Durch den dichten Verkehr auf der Pariser Ringautobahn, der Péripherie,

kamen wir leider etwas verspätet in Paris Clamart an – 10:00 Uhr Trainingsbeginn ist halt etwas früh. Unsere Düsseldorfer Gruppe vom Kazukan stellte mit 15 Leuten immerhin ein Viertel der Teilnehmer und so wurde es auf einen Schlag noch etwas voller in der Halle.



Sensei Oshiro mitten im Lehrgangsgeläut



Picknick in der Mittagspause



Die Düsseldorfer Gruppe und zwei Münchener mit Sensei Oshiro



Sensei Oshiro, noch etwas gehandicapt von seiner schweren Rücken-OP im letzten Jahr, kontrollierte wie immer die Korrektheit der Techniken und berichtete, wo es nötig war. In diesem Jahr war ein Schwerpunkt der Umgang mit dem Paddel – dem sogenannten EKU, sowie mit den KAMA – kleinen Handsicheln. Auch Sai und Tonfa kamen nicht zu kurz. In der mehrstündigen Mittagspause machten wir es uns dann draußen bei frühlingshaften Temperaturen bequem und genossen unser Picknick mit Blick über die Pariser Skyline. Hier konnte auch noch die ein oder andere Mütze voll Schlaf nachgeholt werden. Für den Samstagabend hatte Sensei Oshiro gleich eine ganze Etage in einem japanischen Restaurant reserviert. Bei gutem Essen und reichlich Sake wurde es ein lustiger und langer Abend.



Die Skyline von Paris - gesehen von Paris-Clamart



Kleine Stärkung vor der Heimreise

Sonntagmorgen durften wir ausschlafen, das Training startete erst um 9:30 Uhr. Danke auch dafür, dass genau an diesem Wochenende die Winterzeit endete und alle Uhren eine Stunde auf Sommerzeit vorgestellt werden mussten. Nach mehreren Tassen Kaffee und einem guten Frühstück war der Schlafmangel gar nicht mehr so schlimm und so konnte der zweite Trainingstag in Angriff genommen werden. Es wurde wieder ein großes Programm an Kobudo-Waffen unterrichtet und so gingen auch diese fünf Trainingsstunden schnell vorbei.

Bevor es wieder zurück nach Düsseldorf ging, veranstalteten wir mit Sensei Oshiro noch eine kleine „Tailgate-Party“ auf dem Parkplatz. Mit Getränken und Reiseproviant gestärkt konnten wir uns dann auf die Heimreise begeben. Kurz nach Erreichen der Peregrie waren die meisten Mitfahrer auch schon eingeschlafen und träumten wahrscheinlich vom nächsten gemeinsamen Kobudo-Lehrgang. Auch in diesem Jahr leitet Sensei Oshiro (8. Dan) wieder einen Lehrgang in Düsseldorf. Infos dazu wie immer unter [www.kazukan.de](http://www.kazukan.de)

## Landeskader belegt zweiten Platz beim Elbe-Cup in Magdeburg

Mehrere Karatekas aus Nordrhein-Westfalen machten sich mit dem Bundeskampfrichter Marcus Haack und Stefan Larisch auf den Weg in die Landeshauptstadt Magdeburg von Sachsen-Anhalt. Marcus Haack übernahm als Landeskadertrainer auch die Aufgabe als Betreuer.

Nach einer kurzen Nacht in der Jugendherberge begann am Samstagmorgen der Elbe-Cup. Nach spannenden Vorkämpfen konnten sich zwei Mannschaften „Kumite“ aus NRW für das Finale qualifizieren. Leider musste eine Mannschaft aus persönlichen Gründen früher abreisen, so dass nur eine Mannschaft im Finale antreten konnte. Leider war die Konzentration durch die vorzeitige Abreise der Karatekas aus NRW gestört und die verbliebene Mannschaft musste sich im Finale gegen HKC Magdeburg geschlagen geben. Julia Becker errang im Kata-Einzel einen dritten Platz.





Tiago Soares, Klaus Wachsmann, Valter Goncalves  
(von links nach rechts)

## 40 Jahre Kampfkunsterfahrung

Mir kommt es vor, als wäre es gestern gewesen, dass ich mit meiner Kampfkunstlaufbahn begonnen habe, mehr als 40 Jahre sind seit dem vergangen! 30 Jahre sind es jetzt her, dass ich damit begonnen habe die Kampfkunst Hwa Rang Do der europäischen Öffentlichkeit vorzustellen. Damals versprach ich meinen Meistern, diese wunderbare Kampfkunst in ganz Europa als Pionier zu verbreiten. Durch harte Arbeit, viel Geduld und persönliches Engagement war es möglich, dass ich viele europäische Nationen für diese Kunst gewinnen konnte.

Als Meister Henry T. Lee Mitte der 80er-Jahre nach Deutschland kam und ich die Möglichkeit hatte mit ihm zu trainieren und private Zeit zu verbringen, war für mich klar, ich möchte ein Lehrer dieser Kampfkunst werden. Ich war fasziniert von dieser umfassenden, mit seinen vielen Facetten und Aspekten der Selbstverteidigung, koreanischen Kampfkunst. Ich bekam die Chance, in den USA aus erster Hand von Meister Henry T. Lee und Großmeister Dr. Joo Bang Lee diese Kunst zu trainieren und zu studieren.



Hwarang Kwan Do Spanien

1996 entschied ich mich, den Weg des Modern Hwarang Do unter Leitung von Meister Michael De Alba zu gehen. Um den Bedürfnissen einer modernen Kampfkunst im 21. Jahrhundert gerecht zu werden, folgte ich dem Farang Mu Sul. 2007 fand ich die Kampfkunst Hwarang Kwan Do, das Gerüst dieser Kampfkunst ist die Kunst des Hwa Rang Do, aufgearbeitet mit modernen Kampfkunstkonzepten.

Nachdem ich autorisiert wurde zu lehren, eröffnete ich Schulen in Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei. In den folgenden Jahren folgten auch Dänemark, die Niederlande und Österreich dem Weg dieser Kampfkunst. In dieser Zeit eröffnete ich das erste europäische Hauptquartier in Deutschland/Bochum. Im letzten Jahr schloss sich Portugal und in diesem Jahr auch Spanien unserer Organisation an und folgen nun der Idee des Hwarang Kwan Do.

Es gibt viele Geschichten über unsere Vorfahren, die Hwarang-Krieger, die vor fast 2.000 Jahren diese Kunst praktizierten. Ein Buch über die Geschichten der Hwarang, das Hwa Rang Segi, dokumentiert die Geschichte von über 100 Hwarang-Kriegern. Dieses Buch ist verloren gegangen und nie wieder aufgetaucht. Allerdings gibt es viele Überlieferungen, die Fragmente aus diesem Buch wiedergeben. Die Geschichten von Rittern und Generälen, die ihrem Land einen großen Dienst erwiesen und durch die Treue zu ihrer Familie und Freunden sowie ihre Hingabe zur Natur unsterblich wurden.

Hwarang Kwan Do ist eine Schule des Denkens und der Überzeugung, sie glaubt an die Balance zwischen Körper und Geist. Das Training dient nicht nur der körperlichen Ertüchtigung, es stärkt viel mehr die Harmonie in uns selbst und den Umgang mit anderen. Jetzt im 21. Jahrhundert lässt uns versuchen, das verlorene Buch mit neuen Geschichten und Heldentaten zu füllen. Mit einer modernen Lebensweise und mit von Geburt an gegebenen körperlichen Ressourcen werden wir durch hartes Training und Zusammenarbeit die Zukunft weiter neu gestalten, um mehr Schüler und Lehrer zu gewinnen.

Aufgrund meiner 40-jährigen Kampfkunsterfahrung bin ich leiternder Referent zahlreicher Seminare und Cheftrainer vieler Clubs und Schulen im In- und Ausland. Vor 30 Jahren gründete ich das „Team-Wachsmann“, in Zusammenarbeit mit meinen besten Schülern gelingt es mir mehr und mehr die Kampfkunst „Hwarang Kwan Do“ einer breiten internationalen Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Klaus Wachsmann



Hwarang Kwan Do-Kampfteam Portugal



Hwarang Kwan Do Portugal

# Anti-Doping und Wettkampfteilnahmen

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 23. März 2014 haben wir die Satzung entsprechend den Hinweisen von VIBSS in Bezug auf Anti-Doping überarbeitet.

Auf der internationalen Meisterschaft von Eurobudo (EBF - Euro Budo Federation) am 3. Mai 2014 war auch eine Gruppe mit Sportlern des NWTV vertreten, die den Verband dort öffentlichkeitswirksam repräsentieren sollte. Dies wird nun auf größeren Veranstaltungen außerhalb des NWTV zukünftig eine feste Einrichtung werden. Wer Sportler seines Vereines dort mit für den NWTV starten lassen möchte (die Kosten werden dann ganz oder teilweise vom NWTV übernommen) kann sich bei Wilfried Peters melden. Insbesondere auch NWTV-Sportler, die im EBF-Kader oder ITF-Kader sind, können von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, z. B. auch wenn es auf internationale Turniere geht.

Wilfried Peters

## Termine

15. Juni 2014	Dan-Prüfung in Herne
20.-22. Juni 2014	Jugend-Trainingscamp (Jugendherberge Simmerath-Rurberg, bei Aachen)
28. Juni 2014	NRW Meisterschaft NWTV in Dortmund-Huckarde
5. Juli 2014	EBF EM in England
13. September 2014	BKV-Jubiläum 25 Jahre in Dortmund-Berghofen
21. September 2014	Prüfer- und Kampfrichterlehrgang in Dortmund (Bushido Universum Gym)
Sept./Okt. 2014	ÜL-Verlängerungslehrgang Sportmedizin und Erste Hilfe (Roland Jensen und Jörg Bücher)
18. Oktober 2014	Diemelstadt Pokal
26. Oktober 2014	Dan-Vorbereitungslehrgang in Dortmund-Scharnhorst
28.-31. Oktober 2014	ITF WM in Marina Di Carara
22. November 2014	Westdeutsche Meisterschaften NWTV
30. November 2014	Dan-Prüfung in Dortmund-Scharnhorst

*der budoka*

ISSN 0948-4124

**Bestellschein**

<p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.	
	Name:	Vorname:
	Straße/Hausnr.:	
	PLZ:	Wohnort:
	E-Mail:	
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
	Kontoinhaber:	
	Anschrift des Kontoinhabers:	
	IBAN:	
	BIC:	
	Geldinstitut:	
	Datum	Rechtsverbindliche Unterschrift



**Deutsche Wushu Federation**



**Landesverband  
Nordrhein-Westfalen**

**NRW WUSHU MEISTERSCHAFT**





# NRW-Wushu-Landesmeister- schaften





## NRW-Wushu-Landesmeisterschaften

Nach 2009 erklärte sich der Wushu & Kampfkunstclub Lippe unter der Leitung von Sergej Merten erneut bereit, die NRW-Wushu-Landesmeisterschaften auszurichten. Die Teilnahme an den Landesmeisterschaften ist Voraussetzung, um sich für die Deutschen Wushu-Meisterschaften zu qualifizieren.

Nach Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Bad Salzuflen und den Vizepräsidenten des WVNW Roland Czerni begann die Veranstaltung um 10:30 Uhr. Es kämpften 250 Sportler mit 440 Starts aus 23 Vereinen um Platz und Sieg. Ausgetragen wurden die Kämpfe und Vorführungen auf vier Wettkampfflächen. 40 Kampf-/Punktrichter trugen mit ihren Bewertungen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Unter der Leitung von Sergej Merten sorgte der Wushu & Kampfkunstclub Lippe für eine erstklassige Versorgung (Speisen und Getränke) der Sportler und Zuschauer.



### Die erfolgreichsten fünf Vereine in der Teamwertung Formenbereich

1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. Kai Hoffmann Kampfkunstschule
3. Wushu Wesel
4. 1. SKC Eversael
5. VfL 08 Repelen

### Die erfolgreichsten fünf Vereine in der Teamwertung Semi-/Leichtkontakt

1. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
2. VfL 08 Repelen
3. Fightcamp Bochum
4. Wushu Wesel
5. KuTaeKa Do Köln





## Sonderlehrgang Kun-Tao in Moers

Kun Tao ist eine Kunst der Selbstverteidigung, die in China und Indonesien entstand. Kun-Tao ist der Angriff auf das Nervensystem des Gegners mit dem Ziel, diesen schnellstmöglich auszuschalten und kampfunfähig zu machen. Kun-Tao bedient sich dabei u.a. der Meridiane, wie wir sie aus der Akupunktur kennen. Durch die Kenntnis der Vitalpunkte soll es möglich gemacht werden, aus einer unter Umständen lebensgefährlichen Situation körperlich und psychisch unversehrt hervorzugehen. Beim Kun-Tao werden die energetischen und neurologischen Punkte des Körpers so manipuliert, dass dieser durch Schmerz, Kraftverlust oder Gleichgewichtsstörungen beeinträchtigt wird. Sogar ein Verlust des Bewusstseins ist möglich. Das Ziel ist es, den Gegner in Sekundenschnelle auszuschalten. Kun-Tao umfasst eine sehr große Anzahl und Variationen von Techniken. Hierzu werden kurze, harte Stöße aus bestimmten Winkeln benutzt. Dies ist ein ganz besonderes Merkmal des reinen Kun-Tao. Hierzu können alle Körperteile eingesetzt werden, so dass ein Gegner sehr schnell außer Gefecht gesetzt werden kann.

Lehrgangsinhalte: Grundlagen und Prinzipien für den Kampf gegen eine oder mehrere Personen, Anwenden der Vitalpunkte in der Selbstverteidigung, Nutzen der Nervenpunkte bei Befreiungstechniken, Stoßtechniken und Trittabwehren, Grundlagen des Energieflusses, Umsetzung in die eigene Kampftechnik.



# Kampf-/Punktrichter- ausbildung Zi wèi Shù (Selbstverteidigung)

Die dazu benötigten Räumlichkeiten stellte für diesen Verbandslehrgang der Bushido Dinslaken zur Verfügung. 14 Interessenten, d.h. Routiniers und Anfänger fanden sich trotz sonnigen Wetters und 21 Grad, um sich mit der trockenen aber interessanten Materie „Bewertung von den Vorführdisziplinen bei Meisterschaften und Turnieren“ auseinanderzusetzen. Anwesend und unterstützend tätig waren der Präsident und der Vizepräsident des Wushu-Verbandes Nordrhein Westfalen.



Um Punkt 14:00 Uhr eröffnete der Lehrgangsleiter Michael Rituper mit dem theoretischen Teil, d.h. Punktevergabe, Form des Betretens der Wettkampffläche, Anzugordnung und Ausfüllen der Starterliste usw., den Lehrgang. Nach zwei Stunden Theorie folgte eine Pause von 15 Minuten, gefolgt von dem Umsetzen der Theorie in die Praxis, wobei der 1. Vorsitzende der Fachschaft Zi wèi shù, Heinz-Josef Brandt, tatkräftig mitwirkte. Zwei SV-Sportlerinnen des Bushido Dinslaken demonstrierten auf der Matte einen Technikablauf, wie er bei Turniere und Meisterschaften gefordert wird, wobei von ihnen kleine versteckte Fehler eingebaut wurden, welche von den angehenden Kampf-/Punktrichtern erkannt werden mussten. Zu beachten war: Dynamik des Angriffs und der Verteidigung, Genauigkeit der Techniken in der Ausführung seitens des Angreifers sowie die des Verteidigers. Gleichzeitig muss darauf geachtet werden, dass diese Techniken realitätsnah, das heißt keine übertriebene Artistik oder nicht passende Folgetechniken, eingebracht werden. Das zu erkennen ist für einen Routinier kein Problem, aber mancher Anfänger trieb es den Schweiß auf die Stirn, jedoch bei der nächsten Meisterschaft können sie als Beisitzer tätig werden und Erfahrung sammeln.

Nach vier Stunden Belehrungen und mancher Erfahrung reicher wurde der Lehrgang von dem SV-Fachschaftsvorsitzenden und Vizepräsidenten beendet.







## Dritter Dan-Vorbereitungslehrgang

Nach einem kurzen und knackigen Aufwärmtraining erfolgten ausgiebige Dehnübungen. Fachlich wurden zunächst die zehn Ippon-Kumite gezeigt und trainiert, anschließend die Kempo-Kumite von 1 bis 21. Zwischendurch wurden mit wechselnden Partnern die korrekten Begriffe für die Einzeltechniken geübt. Zur Erweiterung des Horizonts zeigte Detlef Tomasik vier Kumite, die heute nicht mehr im Prüfungsprogramm sind. Nach dem Lehrgang stand Detlef Tomasik für Fragen zur Verfügung.



# LAND

## Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.  
**Datum:** Samstag, 21. Juni 2014.

**Ort:** Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.

**Zeit:** Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Kampfbeginn 10:00 Uhr.

**Matten:** 3 Matten 6 x 6 m.

**Teilnehmer:** Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2000-2003) aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster.

**Gewichtsklassen:** U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht mind. 30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht mind. 30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).

**Meldung:** durch die Kreisjugendleiter/innen an den Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail Joerg.Braeutigam@nwjv.de

**Meldeschluss:** 16.6.2014 (Eingang).

**Kontaktadresse des Ausrichters:** Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, Mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de, www.DSC-Judo.de

**Anreise:** A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

## Nordrhein-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** Polizei-Sportverein Bonn e.V.

**Datum:** Samstag, 21. Juni 2014.

**Ort:** Hardtberghalle, Gaußstr. 1, 53125 Bonn.

**Zeit:** Waage 9:00 - 9:45 Uhr.

**Matten:** 3 Matten 5 x 5 m.

**Teilnehmer:** Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 2000-2003) aus den Bezirken Düsseldorf und Köln.

**Gewichtsklassen:** U 15 weiblich: -36 (Mindestgewicht mind. 30 kg), -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht >57 kg). U 15 männlich: -34 (Mindestgewicht mind. 30 kg), -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht >50 kg).

**Meldung:** durch die Kreisjugendleitungen an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe\_windeck@web.de

**Meldeschluss:** 16.6.2014 (Eingang).

**Kontaktperson des Ausrichters:** Willi Götting, Tel.: 0 22 27 / 9 91 40, Fax: 0 22 27 / 99 14 14, mobil: 01 71 / 7 72 58 02.

# BEZIRKE

## Detmold

### 3. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

**Datum:** Sonntag, 7. September 2014.

**Ort:** Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt.

**Zeit:** Anfang 9:00 Uhr.

**Meldungen:** durch die Vereine bis zum 1.9.2014 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, mobil: 0172 4651943, E-Mail: ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

**Mitzubringen:** Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

**Teilnehmer/Voraussetzungen:** zum Jugendkempfrichter: 16 Jahre, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen.

Der Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.

**Wegbeschreibung:** A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten, über die Brücke (Ramsbockring), nach 600 m links, nach 100 m wieder links in die Elbeallee, nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

## Düsseldorf

### 4. Bezirksoffenes Generationenturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen, Männer, Ü30, Ü40, Ü50

**Ausrichter:** Tbd. Osterfeld 1911 e.V. Abt. Judo.

**Ort:** Willy-Jürissen-Halle, Lothringerstr. 75, Eingang Goebenstraße, 46045 Oberhausen.

**Datum:** Sonntag, 15. Juni 2014.

**Zeitplan:** 8:30 - 9:00 Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. ca. 9:15 Uhr Kampfbeginn U 12. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen, Männer, Ü-Senioren männlich und weiblich.

**Mattenzahl:** 3 Matten 7 x 7 m und 2 Matten 6 x 6 m.

**Teilnehmer Ü-Senioren:** Ü30 (1982-1973), Ü40 (1972-1963), Ü50 (1962 und älter).

**Gewichtsklassen Ü-Senioren:** männlich: -66, -73, -81, -90, +90 kg; weiblich: -55, -63, -70,

+70 kg.

**Meldung:** schriftlich mit vollständig ausgefüllten Startkarten an Rebecca Grafinski, Kniestr. 61, 46117 Oberhausen, E-Mail: Rebecca.grafinski@web.de

Aufgrund der Familienwertung bitte Familien zusätzlich mit Namen per E-Mail melden oder bei der Meldung vermerken. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspätet eingehenden Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Die Teilnehmerzahl wird nach Eingang der Meldungen auf 350 Teilnehmer begrenzt.

**Meldegeld:** 7,50 € je Kämpfer, sind auf das Konto des Tbd. Osterfeld 1911 e.V., Kto.-Nr. 41780 bei der Stadtparkasse Oberhausen, BLZ 365 500 00, bis zum Meldeschluss zu überweisen. Der Zahlungsbeleg ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Der Überweisungsträger muss den Namen des Vereins sowie die Anzahl der Gemeldeten enthalten. Bei Einzelüberweisung ist zusätzlich der Name des Teilnehmers anzugeben.

**Meldeschluss:** 9.6.2014 (Eingang).

**Eingeladene Vereine:** JC 66 Bottrop, Adler Bottrop, 1. Hattinger JJJC, JC Velen-Reken, JC Kolping Bocholt.

**Ansprechpartner:** in der Halle: Heinz Petry, mobil: 01 57 / 85 07 75 20.

**Anfahrt:** A 42 Abfahrt 10 Oberhausen-Zentrum, Fahrtrichtung Oberhausen-Mitte (Mülheimer Straße), die Mülheimer-Straße fahren bis auf der linken Seite Staples kommt, danach die 3. Straße rechts (Herm.-Albertz-Straße), die Herm.-Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite "NETTO" ist, danach die nächste Straße (Lothringer Straße) links, Sporthalle liegt auf der rechten Seite, oder nach "NETTO" die übernächste Straße (Goebenstraße) links, die Sporthalle liegt auf der linken Seite; A 40 Abfahrt 16 Mülheim-Styrum, Fahrtrichtung Oberhausen (Mülheimer Straße), die Mülheimer Straße fahren bis auf der rechten Seite "Lidl" ist, dann links (Herm.-Albertz-Straße) Ausschilderung "Hallenbad Oberhausen", die Herm. Albertz-Straße fahren bis auf der linken Seite "NETTO" ist, weiter wie oben

## Köln

### Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

**Ort:** BTV-Sportzentrum, Von Wied-Str. 2, 50321 Brühl, Gesellschaftsraum (GR) im Obergeschoss.

**Tag:** Mittwoch, 27. August 2014.

**Zeit:** 19:00 Uhr Bezirksjugendtag. ca. 20:00 Uhr Bezirksversammlung (nach Beendigung des Bezirksjugendtages).

**Anfahrt:** BAB 553, Abfahrt Brühl-Ost, Richtung Brühl, über Rheinstraße, Comestraße, Konrad-Adenauer-Straße, Theodor-Heuss-Straße, links abbiegen in die Von-Wied-Straße.

#### Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Losen
12. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015

13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 30.7.2014 vorliegen:  
Katrin Marahrens, Dünnwalder Str. 17, 51063 Köln; Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str.22, 53119 Bonn

### Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes und des Bezirkskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Bezirksfrauenwartin/des Bezirksfachwartes
11. Losen
12. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 30.7.2014 vorliegen:  
Katrin Marahrens, Dünnwalder Str. 17, 51063 Köln; Rudi Loge, Am Urbacher Wall 25, 51145 Köln

## KREISE

### Bergisch Land

#### Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer für die Kreise Bergisch Land und Wuppertal

**Ausrichter:** Judoabteilung der Burscheider Turngemeinde 1867 e.V.

**Datum:** Sonntag, 29. Juni 2014.

**Ort:** Max-Siebold-Sporthalle, Schulstr. 20, 51399 Burscheid-Hilgen.

**Zeitplan:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich und U 15 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen und Männer.

**Matten:** 3.

**Meldung:** vereinsweise bis 23.6.2013 (Eingang) per E-Melder an Stephanie Siebel, E-Mail: stephanie.siebel@web.de. Eine unvollständige Meldung wird als Nachmeldung behandelt. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

**Meldegeld:** 7,00 € pro Teilnehmer, zu zahlen vor der Waage in bar. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

**Ansprechpartner des Vereins:** Selvet Keles, Tannenweg 1B, 51399 Burscheid, mobil: 01 62 / 1 34 43 37, E-Mail: selvet.keles@gmail.com

**Wegbeschreibung:** A 1 Ausfahrt Burscheid (97), links auf B 51 (Kölnerstraße) in Richtung Hilgen, der B 51 ca. 2,3 km folgen, nach der Gaststätte „Zur Post“ auf der linken Seite links

auf Witzheldener Straße Richtung Witzhelden, Langenfeld, Leichlingen, danach erste Straße wieder links auf die Reigasse, direkt danach rechts auf die Schulstraße, nach ca.400 m liegt rechts die Max-Siebold-Halle.

### Bonn

#### Kreisjugendtag und Kreisversammlung

**Ort:** Dojo TV Eiche 02 Bad Honnef, Berck-sur-Mer-Str. 1.

**Tag:** Mittwoch, 3. September 2014.

**Zeit:** 19:00 Uhr Kreisjugendtag. ca. 20:00 Uhr Kreisversammlung (nach Beendigung des Kreisjugendtages).

**Anfahrt:** BAB 59 Richtung Königswinter/Koblenz, wird B 42, Ausfahrt Bad Honnef, rechts, auf der Brücke rechts Menzenberger Straße, nach ca. 500 m rechts - Linzer Straße (links liegt der Friedhof), nach ca. 900 m rechts - Bercksur-Mer-Straße (Einkaufszentrum), das 3. Tor links (HEM-Tankstelle), auf HIT-Parkplatz, Eingang Dojo (1. Etage), zwischen Apotheke und Bäckerei.

#### Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Losen
12. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 6.8.2014 vorliegen:  
Kai-Uwe Windeck, Swinemünder Str.22, 53119 Bonn

#### Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Losen
12. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
13. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 6.8.2014 vorliegen:  
Klaus Kirste, Zerresweg 68, 53913 Swisttal

### Krefeld

#### Fit & Joy-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 12

**Ausrichter:** Judo Club 1963 e.V. Kempen/ Niederrhein.

**Ort:** Turnhalle an der Straelener Str. 2, 47906 Kempen.

**Tag:** Sonntag, 29. Juni 2014.

**Zeitplan:** 10:00 - 10:15 Waage Jugend U 9 männlich und weiblich. 11:30 - 12:00 Waage Jugend U 12 männlich und weiblich.

**Matten:** zwei Matten 5 x 5 m, eine Matte 7 x 7 m.

**Eingeladene Vereine:** PSV Essen, PSV Duisburg, JC Haldern, TuS Germania Hackenbroich, 1. JC Grevenbroich.

**Meldung:** unter www.jckempen.de - „Fit & Joy-Cup - Anmeldung“.

**Meldegeld:** 6,00 € pro Teilnehmer, am Tag der Veranstaltung. 8,00 € bei verspäteter Meldung.

**Meldeschluss:** 23.6.2014.

**Ansprechpartner des Ausrichters:** Bastian Schlubat, E-Mail: bastian-schlubat@web.de, mobil: 01 77 / 5 28 30 89.

**Anreise:** aus allen Richtungen auf Außenring B 509 bis Kerkener Straße (McDonalds), dort stadteinwärts bis Kreuzung Straelener Straße, rechts und nach ca. 100 m liegt die Halle auf der rechten Seite. Achtung Navi-Benutzer: In manchen Systemen ist die Straelener Straße nicht aufgeführt, dann Wachtendonker Landstraße wählen.

### Steinfurt

#### Kreismannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 12

**Ausrichter:** Judo Giants Ibbenbüren.

**Datum:** Samstag, 21. Juni 2014.

**Ort:** Sporthalle West, Schulstr. 25, Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Bodelschwingh-Krankenhauses.

**Zeit:** Waage 13:00 - 13:45 Uhr.

**Matten:** 2.

**Modus:** Gemischte Mannschaften. Mädchen und Jungen kämpfen gegeneinander. Es können Kampfgemeinschaften gebildet werden. Pro Mannschaft sind drei Fremdstarter erlaubt. Gewichtsklassen: -28, -31, -34, -37, -40, -43, -46, +46 kg.

**Meldungen:** Bitte Mannschaften melden bis zum 16.6.2014 an Alkemeyer@gmx.de

**Meldegeld:** 60,00 € pro gemeldete Mannschaft.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

## Wuppertal

**Pokalturnier U 12, U 15, U 18  
männlich/weiblich, Frauen und  
Männer für die Kreise Bergisch  
Land und Wuppertal**

- siehe Kreis Bergisch Land -

## QUALIFIZIERUNG

**Kampfrichterlehrgang für  
Trainer C-/Dan-Anwärter  
- LG 35/14**

**Ort:** Münster.

**Datum:** Sonntag, 22. Juni 2014.

**Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr.

**Inhalte:** Wettkampf- und Bewertungssysteme, Kampfregeln, Wettkampfordnung, Bewertung von Techniken (Winkelrichtungen), Verhalten des Trainers an der Matte, Vorbereitung auf den ersten Kampf, Aufwärmen, Verletzungen (Arzt,

Sanitäter).

**Referenten:** Ralf Müller und Wolfgang Feldhaus.

**Zielgruppe:** Trainer C-Lizenzanwärter und Dan-Anwärter.

**Lerneinheiten:** 8.

**Kosten:** 5,00 €.

**Verpflegung:** Selbstverpflegung.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 9.6.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

### „Judo-Fitness“ - LG 57/14

**Ort:** Köln-Dellbrück, Dellbrücker Mauspfad.

**Datum:** Sonntag, 24. August 2014.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

### Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_\_ / 2014

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....

Mobil: ..... Geburtsdatum: .....

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

**Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!**

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: .....

Anschrift des Kontoinhabers: .....

IBAN: .....

BIC: .....

Geldinstitut: .....

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

**Inhalte:** „Judo-Fitness“: Ziele und Inhalte (+ ausgewählte) Materialien für ein altersangepasstes Training.

**Referenten:** Ulrich Klocke und Uli Kreutz.

**Zielgruppe:** Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 7,5.

**Kosten:** 25,00 €.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 11.8.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“ - LG 55/14

**Ort:** Witten-Annen, Kälberweg.

**Datum:** Sonntag, 31. August 2014.

**Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr.

**Inhalte:** Workshop: „Judounterricht mit verhaltensauffälligen Kindern“ - erkennen und erleben von Bewegungsauffälligkeiten und praktische Arbeitshilfen zum Umgang mit Störungen.

**Referenten:** Vera Hänel und Christian Handschke.

**Zielgruppe:** Am Thema interessierte Judokas, Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre Lizenz verlängern lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 8.

**Kosten:** 30,00 €.

**Verpflegung:** Mittagsimbiss.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 18.8.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

## Trainer C-Grundausbildung C - LG 22/14

**Ort:** Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg.

**Termine:** 6./7. September 2014 und 20./21. September 2014.

**Zeit:** Beginn jeweils Samstags 10:00 Uhr. Ende jeweils Sonntags 15:00 Uhr.

**Inhalte:** Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Grundlagen in der Trainerausbildung: u. a. didaktische und methodische Grundprinzipien, Haltung und Bewegung, Wurfprinzipien, judospezifische Situationen und Lösungsmöglichkeiten.

**Referenten:** Christina Hoepfner, Ralf-Henning Schäfer, Christoph Paris und Karsten Flormann.

**Zielgruppe:** Judokas, die sich zum Trainer C Breitensport ausbilden lassen möchten.

**Lerneinheiten:** 30.

**Kosten:** 150,00 €.

**Unterkunft/Verpflegung:** in der Sportschule Wedau.

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 30.7.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.**

**Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.**

## G-JUDO

### Ausbildung zum Trainerassistenten „Judo der Behinderten“

Die Trainerassistentenausbildung soll erfahrene und geeignete Judokas mit einer Behinderung qualifizieren, beim Judo-Training nach Anleitung und unter Aufsicht eines qualifizierten Übungsleiters Aufsicht zu führen, einzelne Teilnehmer zu betreuen und kleine Unterrichtssequenzen zu übernehmen. Das erfolgreiche Absolvieren des Lehrgangs gilt als Nachweis für den Einsatz als Trainerassistent in Judo-Behindertengruppen. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen. Einzelne Module können auf eine evtl. folgende Übungsleiterausbildung im Rehabilitationssport überknüpft werden.

**Termine:** 1. Folge: 5.-7. September 2014.

2. Folge: 24.-26. Oktober 2014.

**Inhalte:** Behindertenspezifische Kenntnisse und Methoden, psychomotorische Bewegungsangebote, medizinische Kenntnisse, didaktische Kenntnisse, spezifische Judoangebote.

**Teilnehmer:** Alle am Behinderten-Judo Interessierten.

**Ort:** Sportschule Hennef/Sieg.

**Kosten:** 100,00 €.

**Meldeschluss:** 2.7.2014.

**Meldungen:** an BSNW, E. Mahler, Friedrich-Alfred Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder NWJV, A. Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27.

## NWDK

### 22. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

**Ort:** JH-Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.

**Datum:** Freitag, 27. Februar 2015 bis Donnerstag, 05. März 2015.

**Themen:** Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis (weitere Infos [www.nwdk.de](http://www.nwdk.de)).

**Zeit:** täglich 9:00 - 21:00 Uhr.

**Dan-Prüfung:** Freitag, 6. März 2015, nur für Lehrgangsteilnehmer (nur bis 3. Dan möglich!).

**Referenten:** Hans-Georg Berndt, 5. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, Rainer Andruhn, 6. Dan (als Gasttrainer: Friedhelm Glückmann, 7. Dan).

**Teilnehmergebühr:** 350,00 € pro Teilnehmer/in, inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

**Anreise:** Freitag, 27.02.2015, bis 10:00 Uhr.

**Abreise:** Freitag, 06.03.2015, nach der Dan-Prüfung.

**Anmeldungen:** verbindlich, schriftlich und nur über den Verein bis zum 15.12.2014 an folgende Anschrift: Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: [Hgeorgberndt@aol.com](mailto:Hgeorgberndt@aol.com) mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird und ob Übernachtung und Vollverpflegung gewünscht wird, sowie durch pünktliche Zahlung der o.a. Gebühren mit dem Vermerk: „DV-Wewelsburg 2015“, NWDK-Kreis Krefeld,

Sparda-Bank West, BIC: GENODED1SPE, IBAN: DE90360605911902221133.

**Sonstiges:** Gültiger Judopass ist vorzulegen. Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 8.2.2015 beim Landesprüfungsbeauftragten vorliegen. Der Kampfrichterlehrgang muss bei Bedarf rechtzeitig vorher besucht werden. Es stehen max. 30 LG-Plätze, davon aber nur 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung.

## Kreis Aachen

### Bodentechniken aus Standard-situationen

(ab 3. Kyu und für interessierte Trainer)

**Ausrichter:** NWDK Kreis Aachen.

**Tag:** Samstag, 28. Juni 2014.

**Ort:** Dojo des JJC Samurai Setterich e.V., Wolfsgasse, 52499 Baesweiler.

**Zeit:** 10:00 - 13:00 Uhr.

**Referenten:** Karl Heinz Scheyk, 6. Dan und Norbert Kamps, 5. Dan.

**Kosten:** keine.

**Wichtig!** Alle Teilnehmer müssen ihre Judopässe mitbringen.

**Meldung:** schriftlich/per E-Mail über den Verein bis 24.6.2014 an Ludwig Müller, Willibrordstr. 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: [ludwig-mueller@t-online.de](mailto:ludwig-mueller@t-online.de)

**Anreise:** aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich, hier hinter der Ampel am Ortseingang 2. Straße links (Blumengeschäft/ Kaffee „Höppener/ Kochs“), nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas-Grundschule. Dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo.

Aus Richtung A 44: Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 links Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, hier am Blumengeschäft/ Kaffee „Höppener/ Kochs“ (nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) nach rechts auf die Wolfsgasse.

## Kreis Bergisch Land

### Dan-Vorbereitungslehrgang

**Termine:** Samstags, 23.08.2014, 30.08.2014, 06.09.2014, 13.09.2014, 20.09.2014, 27.09.2014, 04.10.2014, 11.10.2014, 18.10.2014. Turnierbedingt ist eine Verlegung einzelner Termine auf den Sonntag möglich. Eine Verschiebung der Uhrzeiten ist auch machbar. Dies wird zu Lehrgangsbeginn mit allen Teilnehmern abgesprochen.

**Zeiten:** Samstags 14:00 - 18:00 Uhr. Sonntags 10:00 - 14:00 Uhr.

**Ort:** Dojo des JC Wermelskirchen, Beltener Str. 48, 42929 Wermelskirchen.

**Themen:** Dan-Prüfungsordnung Kata, Stand- und Bodenprogramm in Theorie und Praxis.

**Referenten:** Godula Thiemann, 4. Dan, Mitglied im DJB-Kata-Team, Jörg Wolter, 5. Dan.

**Anmeldung:** bis zum 19.8.2014 per E-Mail unter Angabe von angestrebtem Dan-Grad und

zu erlernender Kata an KDV Bergisch-Land Jörg Wolter, E-Mail: joerg.wolter@nwdk.de  
**Teilnehmergebühren:** 50,00 € im voraus auf das Konto NWDK Kreis Bergisch-Land, IBAN: DE21360605910202221133, Sparda-Bank West e.G., Vermerk: Dan-LG 2014 und Name.  
**Dan-Prüfung:** noch nicht terminiert (ggf. in einem anderen Kreis).

## Kreis Bonn

### Dieter-Born-Gedächtnislehrgang

**Datum:** Samstag, 12. Juli 2014.

**Zeit:** 10:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Dojo des 1. Godesberger Judo Clubs, Im Gries 48, 53179 Bonn.

**Referenten:** Ulrich Klocke, 7. Dan, Wolfgang Dax-Romswinkel, 7. Dan, Ulla Loosen, 6. Dan, Dieter Münnekhoff, 5. Dan, Michael Hoffmann, 5. Dan, Jenny Goldschmidt, 4. Dan.

Anlässlich des Todestages von Dieter Born wollen wir ihm diesen Lehrgang widmen. Deshalb beginnt die Veranstaltung mit dem Besuch seiner letzten Ruhestätte auf dem Godesberger Waldfriedhof.

**Programm:** Moderation Hans Urban. 10:00 Uhr Treffen am Dojo und Fahrt zum Waldfriedhof (optional). 10:15 Uhr Gedenken an Dieter Born. 11:00 - 12:30 Uhr Bewegt älter werden, Referent: Uli Klocke, Trainer, Fotograf, Verleger, u.a. der offiziellen DJB-Lehrbücher zu Kyu- und Dan-Prüfungen. 12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause mit kleinem Imbiss. 13:30 - 15:00 Uhr Juno-Kata, Referenten: Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen, amtierende DoppelEuropameister und Bronzemedailengewinner der WM 2013 in Japan. Koshiki-no-Kata, Referenten: Dieter Münnekhoff und Michael Hoffmann, amtierende Deutsche Meister und Bronzemedailengewinner der EM 2013 in Malta. 15:00 - 15:30 Uhr Kaffeepause. 15:30 - 16:30 Uhr Randori lernen und unterrichten, Referentin: Jenny Goldschmidt, u.a. amtierende Deutsche Vizemeisterin in der Katame-no-Kata. 16:30 - 17:00 Uhr kurze Wiederholungen der vermittelten Inhalte. 17:00 - 17:30 Uhr Rückmeldungen der Teilnehmer. ab 17:30 Uhr gemütliches Zusammensein am Grill mit Kölsch.

**Lehrgangskosten:** 30,00 € Hierin sind enthalten: Mittagsimbiss, Kaffee, Gebäck sowie Grillgut und Getränke (Zahlung vor Ort). Die Referenten verzichten auf ihr Honorar und

stellen es der „Doyukai Deutschland“ zur Einrichtung einer Präsenzbibliothek zur Verfügung.  
**Haftung:** Der Veranstalter und der Ausrichter schließen jegliche Haftung aus. Die Teilnehmer/innen haben für Unfall- und Haftpflichtversicherung selbst Sorge zu tragen.

**Sonstiges:** Fünf Lerneinheiten werden vom NWJV zur Trainer C-Lizenzverlängerung anerkannt.

**Anmeldeschluss:** 10.7.2014.

**Anmeldung:** an kvd-bonn@web.de

### Vorbereitungslehrgang zur Prüfung zum 1. und 2. Kyu

**Veranstalter:** Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.

**Ausrichter:** KDV Bonn.

**Termine/Zeit:** Samstag, 13. September 2014, 14:00 - 18:00\* Uhr. Sonntag, 14. September 2014, 10:00 - 15:00\* Uhr (\*voraussichtliches Lehrgangsende, abhängig von Bedarf und Teilnehmerzahl).

**Ort:** Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

**Teilnehmer:** Prüfungsanwärter und Interessierte.

**Referenten:** Roman Jäger, 5. Dan, und Paul Mischur, 5. Dan.

**Kosten:** je Teilnehmer 10,00 €.

**Mitzubringen:** Judogi (weiß), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins, Schreibzeug, eigene Verpflegung.

**Meldung:** per E-Mail bis zum 31.8.2014 an kvd-bonn@web.de unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

### Prüfung zum 1. und 2. Kyu

**Veranstalter:** Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium e.V.

**Ausrichter:** KDV Bonn.

**Termin:** Mittwoch, 26. November 2014.

**Zeit:** 19:00 - 22:00\* Uhr (\*voraussichtliches Ende der Veranstaltung).

**Ort:** Turnhalle des Collegium Josephinum, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

**Teilnehmer:** Prüfungsanwärter.

**Prüfer:** KDV und eingesetzte Prüfer.

**Kosten:** 10,00 €.

**Mitzubringen:** Judogi (weiß), Badeslipper, gültiger Judo-Pass, Genehmigung des Vereins,

Schreibzeug, eigene Verpflegung. Empfohlen wird die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang.

**Meldung:** über den Verein per E-Mail bis zum 5.11.2014 an kvd-bonn@web.de auf dem Anmeldeformular unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift mit E-Mail, Verein und Kreis, Judopassnummer.

## Kreis Düsseldorf

### Dan-Prüfung

**Veranstalter:** Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium.

**Ausrichter:** NWDK Kreis Düsseldorf.

**Datum:** Samstag, 21. Juni 2014.

**Zeit:** 14:00 - 20:00 Uhr (Eintreffen der Prüflinge und Prüfer 13:30 Uhr).

**Ort:** Turnhalle der Berufsschule, Am Sodbach, 41515 Grevenbroich.

**Anmeldung:** bis 23.5.2014 beim zuständigen Kreis-Dan-Vorsitzenden.

**Anreise:** A 46 Abfahrt Grevenbroich, in Richtung Grevenbroich, 2. Ampel links in die Rheyter Straße Richtung Grevenbroich-Zentrum, an der 3. Ampel rechts in die Deutsch-Ritter-Allee, durch die Ortschaft und über die nächste Ampelkreuzung bis zur Bergheimer Straße, direkt hinter dem kleinen Bahnübergang rechts in die Straße „Am Sodbach“, bis zum Parkplatz durchfahren.

## Kreis Köln

### Blau-/Braun-Vorbereitungslehrgang

**Termine:** 7., 14. und 21. Juni 2014.

**Referent:** Rainer Fischer, stellv. KDV.

**Ort:** Dojo TSV Bayer Leverkusen, Herbert-Grünwald-Halle.

**Zeit:** jeweils Samstags 14:00 - 18:00 Uhr.

**Kosten:** für den Lehrgang 10,00 € pro Teilnehmer, bar zu zahlen vor Ort, egal ob man einmal oder dreimal teilnimmt

**Anmeldungen:** schriftlich über den Verein am ersten Lehrgangstag.



[www.phoenix-budo.de](http://www.phoenix-budo.de)

Ihr zuverlässiger Partner  
für Händler und  
Vereins-Sammelbesteller



**Aus unserem Judo-Programm:**

MATSURU-Wettkampfanzüge  
Agglorex-Judomatten  
IJF zugelassen





**PHOENIX**  
BUDOSPORT

PHOENIX BudoSport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
info@phoenix-budo.de

## Bezirksprüfung Siegen

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** TV Littfeld.  
**Datum:** Sonntag, 22. Juni 2014.  
**Zeit:** Beginn 10:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurm-  
 bach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.  
**Leitung:** Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Bezirksprüfung Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Münster.  
**Datum:** Sonntag, 22. Juni 2014.  
**Zeit:** Beginn 11:00 Uhr.  
**Ort:** Weseler Str. 264, 48151 Münster.  
**Leitung:** Brian Smith, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Dan-Prüfung 2 (U45/UE45)

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** Rurberger SV e.V.  
**Datum:** 28./29. Juni 2014.  
**Zeit:** Eintreffen 10:00 Uhr. Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Gem. Hauptschule, Walter-Bachmann-  
 Straße, 52152 Simmerath.  
**Leitung:** Michael Maas, 6. Dan, Ref. Prüfungs-  
 wesen, Robby Prümm, 8. Dan, Ref. Senioren.  
**Kosten:** 70,00 €.  
**Vermerk:** Gebühr bitte zeitgleich zur Anmel-  
 dung auf das Verbandskonto überweisen:  
 NWJJV, Konto 1900556307, BLZ 370 501 98,  
 Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung  
 28./29.06.2014, [Name, Vorname]. Überwei-  
 sungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt  
 werden.  
**Meldung:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-  
 Homepage/Downloads) zusammen mit  
 Nachweiskopien spätestens sechs Wochen  
 vor der Prüfung an den zuständigen Bezirks-  
 vertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis  
 zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der  
 Veranstaltung vorlegen.

## Bezirksprüfung Mönchen- gladbach

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Datum/Zeit:** Samstag, 28.06.2014 / Beginn:  
 14.00 Uhr  
**Ort:** 41334 Nettetal, Blumenallee  
**Leitung:** Werner Dermann, Bezirksvertreter  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl

## Landeslehrgang Kata

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** Roland Stolberg  
**Thema:** Traditionelle Kata  
**Datum:** Samstag, 5. Juli 2014.  
**Zeit:** 10:00 - 16:00 Uhr.  
**Ort:** Walther-Dobbelmann-Straße (Realschule),  
 52223 Stolberg.  
**Leitung:** Dieter Call, 9. Dan, Beauftragter Kata  
 des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 15,00 €.

# AUSSCHREIBUNGEN

# TAEKWON-DO



## 15. Offene Junioren- und 9. Senioren NRW-Taekwon-Do- Meisterschaften D/C/B/A- Junioren, Senioren und Oldies

**Tul (Einzel/Synchron/Team)**  
**Kampf: Semikontakt/Leichtkontakt- Einzel  
 und Mannschaft**

**Veranstalter:** NWTW e. V. (Nordrhein-Westfä-  
 lischer TaeKwon-Do Verband), Wilfried Peters,  
 Overgünne 241, 44369 Dortmund, Burkhard  
 Ladewig, Am Kornfeld 2, 44627 Herne.  
**Ausrichter:** Chang-Hun-Budosportverein,  
 unterstützt vom NWTW-Orgateam.  
**Datum:** Samstag, 28. Juni 2014.  
**Austragungsort:** Sporthalle Parsevalstr. 170,  
 44369 Dortmund-Huckarde.  
**Zeitplan:** Einlass ab 8:30 Uhr. Passkontrolle  
 und Wiegen bis 10:00 Uhr. Kampfrichterbespre-  
 chung 10:10 Uhr. Beginn ca. 10:30 Uhr mit Tul,  
 anschließend Kampf.  
**Teilnehmer:** NWTW-Mitglieder und ITF-G-  
 Mitglieder mit gültigem Verbandspass, andere  
 mit sonstigem Nachweis (bei Minderjährigen  
 mit schriftlicher Elterneinwilligung für Kampf  
 und Tul). D-Junioren 6-8 Jahre, C-Junioren  
 9-11 Jahre, B-Junioren 12-14 Jahre, A-Junioren  
 15-17 Jahre, Senioren ab 18 Jahren, Oldies ab  
 35 Jahren.  
**Disziplinen:** Tul-Einzel, Tul-Synchron (2  
 Personen), Tul-Mannschaft (3-5 Personen),  
 Semikontakt-Freikampf (Punkt-Stop) Einzel,  
 Mannschaft (3-5 Personen), Leichtkontakt-  
 Kampf (Durchkämpfen) nur Einzel und nur  
 A/B-Jugend, Senioren und Oldies.  
**Tul-Klassen:** Tul Einzel - männlich und weib-  
 lich getrennt. In allen Tul-Klassen sind keine  
 gemischten Altersklassen möglich. D-/C-/B  
 und A-Jugend/, Senioren und Oldies: 9.-7. Kup,  
 6.+5. Kup, 4.+3. Kup, 2.+1. Kup, Dan-Träger.  
 Tul Synchron (männlich und weiblich gemischt),  
 A,B,C, D-Jugend und Senioren/Oldies 2 Per-  
 sonen. Keine versetzten Abschnitte möglich,

jedoch unterschiedliche Startpunkte erlaubt  
 (z.B. Rücken an Rücken). Tul Mannschaft  
 (Damen und Herren gemischt), D,C,B,A-Jugend  
 und Senioren/Oldies 3-5 Personen, Versetzte  
 Abschnitte und unterschiedliche Startpunkte  
 erlaubt, jedoch keine anderen Bewegungen  
 als Tulbewegungen, also insbesondere keine  
 Akrobatik.  
**Kampfklassen:** Kampf Einzel (Semi- und  
 Leichtkontakt) Alters-/Gurtklassen Zusammen-  
 legung männlich und weiblich getrennt. Die  
 Gewichtskontrolle erfolgt im Dobok in der Halle.  
 D-Jugend/C-Jugend/B-Jugend/A-Jugend: 9.-5.  
 Kup, 4. Kup - 1. Kup, Dan-Träger. Senioren und  
 Oldies: 9.-5. Kup, 4. Kup - 1. Kup, Dan-Träger.  
 Größenklassen/Gewichtsklassen: D-Jugend  
 -130 cm, 131-140 cm, +140 cm. C-Jugend: -140  
 cm, 141-150 cm, +150 cm. B-Jugend: -40, -46,  
 -53, -60, +60 kg. A-Jugend und Senioren/Oldies  
 weiblich: -52, -58, -63, -71, +71 kg. A-Jugend  
 und Senioren/Oldies männlich: -54, -63, -71,  
 -80, +80 kg. Kampf Mannschaft: (Semikontakt)  
 3-5 Personen (keine gemischten Altersklassen  
 möglich). D-Jugend/C-Jugend nur Semikontakt  
 B-Jugend/A-Jugend/Senioren/Oldies männlich  
 und weiblich getrennt.  
 Bei allen Wettkampfklassen ist die Zusammen-  
 legung mit der nächst höheren oder nächst  
 niedrigeren Klasse (egal welches Einteilungs-  
 kriterium) ohne Zustimmung möglich. Wer bei  
 Kampf keinen Gegner hat, erhält das Startgeld  
 hierfür auf Anfrage erstattet.  
**Kampfzeiten:** D-Jugend/C-Jugend/B-Jugend:  
 1 x 2 Minuten. A-Jugend/ Senioren/Oldies:  
 1 x 3 Minuten. Team Kampf: 1 x 2 Minuten.  
**Meldung:** schriftlich auf den Meldelisten (im  
 Internet), Meldeeingang bis 21.6.2014 an:  
 B. Ladewig, Am Kornfeld 2, 44627 Herne,  
 E-Mail: burkhardladewig@nwtw.de  
 Nach dem 20.6.2014 ist keine Nachmeldung  
 mehr vorgesehen. Wir bitten vor Absendung  
 der Meldedaten um Überprüfung auf Richtig-  
 keit. Meldungen erfolgen ausschließlich an B.  
 Ladewig.

**Teilnahmegebühr:** NWTW/ITF-G-Mitglieder:  
 Einzelstart 10,00 €, Doppelstart 15,00 €,  
 Dreifachstart 20,00 €, Mannschaft pauschal:  
 30,00 €. Nicht-Mitglieder: Einzelstart 12,00  
 €, Doppelstart 20,00 €, Dreifachstart 25,00  
 €, Mannschaft 35,00 €. Zahlungsangang bis  
 zum 23.6.2014 an: NWTW, NRW Taekwon-  
 Do Verband e.V., Kontonummer 021019291,  
 Stadtparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99.  
 Barzahlungsgebühr plus 10 % der ursprüng-  
 lichen Meldegebühr.  
**Kleidung:** weißer Dobok, Tiefschutz (Kampf),  
 nur geeignete Safetys (keine Boxhandschuhe.  
 Fingerspitzen und Handflächen müssen ver-  
 deckt sein, C-Jugend mindestens 8 OZ, ab B-  
 Jugend bis Oldies mind.10 OZ, max. jeweils 14  
 OZ. Kopf- und Zahnschutz empfohlen, weiche  
 Schienbeinschoner erlaubt, keine Bandagen  
 (außer mit Arztattest), keinerlei Schmuck.  
**Preise:** Einzel 1. und 2. Platz Pokale, zwei dritte  
 Plätze Medaillen. Mannschaft 1.-4. Platz Po-  
 kale, plus Medaillen für die Sportler. Siegereh-  
 rung direkt im Anschluss an die jeweilige Klasse  
 an der Fläche.  
**Haftung:** Teilnahme auf eigene Gefahr, Veran-  
 stalter bzw. Ausrichter haften nicht für Körper-  
 und Sachschäden (vgl. Satzung und Ordnungen  
 NWTW).  
**Sonstiges:** Es gelten die Bedingungen der  
 Ausschreibung, ansonsten gelten ergänzend  
 die Satzung, Ordnungen und Wettkampffregeln  
 des NWTW.  
**Kurzwegbeschreibung:** über die A 2 kommend  
 am Kreuz Do-Nord-West auf die A 45 Richtung  
 Hagen/Frankfurt bzw. aus Gegenrichtung über  
 die A 40/B 1 kommend am Kreuz Do-West auf  
 die A 45 Richtung Oberhausen/HannoverAus-  
 fahrt Dortmund Haben/Huckarde, weiter Rich-  
 tung Huckarde, geradeaus dem Straßenverlauf  
 folgen, unter einer Brücke durch, dann links in  
 die Siedlung hinein (Beschilderung „Sporthalle  
 Huckarde) zur Sporthalle der Gesamtschule  
 DO-Huckarde, Parsevalstraße 170 ins Wohnge-  
 biet rein, kleiner Kreisverkehr 2. Ausfahrt (also  
 gerade weiter), linke Seite Parkplätze.

**WENN ES SICH WIE FLIEGEN ANFÜHLT  
UND DANN DIE ERDE BEBT...**

**JUDO BUNDESLIGA  
SUA WITTEN  
VS  
TSV BAYER 04 LEVERKUSEN**

**21. Juni 2014  
18:00 Uhr  
am Kälberweg  
58453 Witten  
[www.sua-judo.de](http://www.sua-judo.de)**

**...IST ES**



**JUDO**

